# Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 20. September 1923. Nummer 52.


## Texanisches.

* Der County Clerk von Bexar County hat am Samstag Heiratsscheine für folgende Paare ausgestellt: Elmer Sargent und Elsie Bulgerin. Frederick M. Mueller u. Vida Butts. Rudolph Maurer und Stella Stricker. Carlos Costella und Adela Lutzenberg.

* Nach einer Operation in einem Hospital in Waco verschied im Alter von 42 Jahren Frau Emma Fenske, Gattin des Herrn Henry G. Fenske. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe der Dreieinigkeitskirche bei Perry statt.

* In Hays County nahe an der Grenze von Comal County wurde ein Gebäude in der Nähe der Post Road nachts von Beamten überfallen, die darin eine größere Gesellschaft Neger beim Hasardspiel überraschten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

* In Austin wurden Herr Leo Mueller und Frl. Sidonia Rummel, Tochter der Frau A. Gerjes, von Pastor F. G. Roesener getraut.

* Der Stadtrat in San Antonio hat maskierte Umzüge in der Stadt verboten, wenn die Verkleidung derart ist, daß die an solchen Umzügen teilnehmenden Personen nicht erkannt werden können.

* Beim Bohren nach Oel in der Nähe von Elgin hat man in einer Tiefen von 2,300 Fuß heißes Schwefelwasser gefunden.

* Ein Bruder des Ku Klux Klan-Redners Rev. J. T. Renfro stellt in Abrede, daß dieser in Philadelphia oder Washington gefunden worden sei und ersucht die Zeitungen, jedermann um etwaige Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthalt des Vermißten zu ersuchen.

* Beim Baden im Rio Grande neun Meilen unterhalb Eagle Paß fanden badende Kinder zwischen Steinen die Leiche eines weißen Mannes, der anscheinend zwischen 20 und 30 Jahre alt war. An der Leiche wurden zwei Kugelwunden entdeckt. Man glaubt, daß der Mann ermordet und in den Fluß geworfen wurde.

* Aus Hobson wird berichtet, daß die zwölfjährige Tochter von W. M. Knox und Frau beim Feueranmachen mittels Petroleum so schwere Brandwunden erlitt, daß sie in kurzer Zeit starb.

* Wenn ein Jäger auf der Westseite der J. G. N.-Bahn eine Wildtaube schießt und sie fliegt über das Geleise und fällt auf der Ostseite herunter — kann er sie dann mitnehmen, ohne daß er daß neue Jagdgesetz übertritt? Dieses ist eine der Fragen, die dem Jagd- und Fischerei-Amt in Austin unterbreitet wurden. Nach dem neuen Gesetz darf man seit dem 1. September auf der Westseite der J. G. N.-Bahn Wildtauben jagen, auf der Ostseite jedoch erst vom 1. November an.

* Auf einer Farm in der Nähe von Del Rio brannte eine große Scheune der Val Verde Bewässerungsgesellschaft mit ungefähr 4000 Ballen Heu nieder.

* Im Geronimo in der Nähe von Seguin ertrank ein Eselgespann, das Herrn Henry Buerger gehörte. Der Fuhrmann wollte während des Hochwassers durch den Creek fahren; als er die stärkere Strömung vor sich sah, wollte er die Esel schnell ausspannen, was ihm nicht gelang; er lief nach einem Mexikanerhause, um Hilfe zu holen, die ihm versagt wurde. Inzwischen waren die Esel ertrunken und mit dem Wagen gegen eine Brücke getrieben worden.

* Bei Corpus Christi wurde am Mittwoch vorige Woche eine Wasserhose beobachtet, die bis auf eine halbe Meile an die Stadt herankam.

* In Georgetown wurde der Neger Bennie M. Mitchell wegen mörderischen Angriffs zu 99 Jahren Zuchthaus verurteilt. Mitchell war einer von zwei Negern, die bei Jarrell die Familie Keeling angegriffen und Keeling schossen und schlugen und ihn so schwer verwundeten, daß er erst vor kurzem das Hospital verlassen konnte. Außerdem wurde Mitchell wegen Angriffs auf das Keeling-Heim zu noch 14 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* In Friedrichsburg wurden Herr Otto Jenschke und Frl. Minna Crenwelge von Pfarrer Gerlach getraut.

* In Luling fand Dienstag Nacht eine unangekündigte Ku Klux Klan-Parade statt. Mehr als hundert Vermummte sollen in dem Zuge gezählt worden sein, der vom Luling Klan arrangiert wurde, um neue Mitglieder einzuführen. Zuerst marschierten die Teilnehmer durch eine Nebenstraße und als sie dann durch die Hauptstraße kamen, hatten sich viele Zuschauer auf den Seitenwegen angesammelt. Eine Anzahl Mitglieder im Kostüm sollen durch den Picture Show gegangen sein.

* Herr G. H. Bruns schreibt der „Neu-Braunfelser Zeitung" am 12. September aus Gonzales: „Wir haben hier fortwährend Regen; können die allwissenden Zeitungsleute uns nicht ein wenig trockenes Wetter zukommen lassen? Sonst bekommen wir keine Baumwolle mehr. Die Felder sind noch meistens weiß und es sind schon über 9000 Ballen entfasert."

* Dem Kaufmann J. A. Lynch von Kingsbury passierte das Unglück, daß ein Ballen Baumwolle auf ihn fiel. Lynch war eine Zeitlang besinnungslos.

* In Houston fiel dem Arbeiter J. B. Franz ein mit einem Flaschenzug emporgezogener „Ford Body" auf den Kopf. Franz wurde nach einem Hospital gebracht, konnte jedoch bald nachhause geschickt werden.

* In einem Hospital in LaGrange ist Frau Julia Meinert im Alter von 60 Jahren gestorben.

* In Elgin starb Frau Otto Werchan an Blutvergiftung. Frau Werchan hatte sich einen rostigen Nagel in den Fuß getreten. Sie hinterläßt ihren Gatten und zwei kleine Töchter.

* Im Alter von 48 Jahren ist in San Antonio Herr Joseph Liebich an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Der Verstorbene war drei Jahre lang Verwalter des Hermannssöhne-Altenheims in San Antonio; in letzter Zeit betrieb er in San Antonio ein Eßwarengeschäft. Seine Gattin, zwei Söhne und ein Enkel überleben ihn, sowie die Mutter und ein Bruder in seiner Heimatsstadt Trautenau in Böhmen.

* Aus Gonzales schreibt Herr G. H. Bruns der „Neu-Braunfelser Zeitung" am 12. September: „Heute hatten wir einen großen Leichenzug, den unser beliebter Freund und Kamerad Captain A. Schlick ist gestern um 7 Uhr gestorben. Das Begräbnis war nach 4 Uhr auf dem City-Gottesacker in der Nähe der Stadt Gonzales. Es hatten sich Viele eingefunden von Nah und Fern, um ihm das letzte Geleit zu geben; ein Legislaturmitglied widmete ihm einen schönen Nachruf am Grabe. Da kann man sehen, wie ein Deutscher beliebt ist bei vernünftigen Amerikanern. Unser Mitbürger hat gelebt, wie ein Mensch leben sollte, und seine Familie kann stolz auf ihn sein.

* In einem Hospital in San Antonio, wohin er sich drei Wochen vorher zur ärztlichen Behandlung begab, ist am Donnerstag Nachmittag Herr Otto H. Schulle von Maxwell im Alter von 27 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Maxwell statt. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin, Frau Minnie Schulle, seine Eltern, Herrn Chris. Schulle und Frau, und zwei Schwestern, Frau H. Wiede und Frau F. Germer von Maxwell.

* Eddie Mergele und Irene K. Campbell ließen sich in San Antonio einen Heiratsschein ausstellen.

* Laut Bericht der Eisenbahnkommission des Staates befinden sich in Texas 16,092 Meilen Eisenbahngeleise.

* Der Staatssekretär in Austin hat einen Freibrief ausgestellt für die „Skidmore Poultry Producers Association" von Skidmore, Texas; als Inkorporatoren sind genannt: Gus. Natho, Hermann Eichblatt, Richard Hartmann und Andere. Die Gesellschaft gibt keine Aktien aus.

* In Georgetown wurde der Neger Jesse Binkley, der mit einem anderen Neger namens Bennie Mitchell bei Jarrell den Farmer Will Keeling und dessen Frau angriff, zu 75 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Beim Holzschlagen in der Nähe von Saratoga wurde der vierzehnjährige Leroy Walker von einem fallenden Baume schwer verletzt. Der Knabe starb am Freitag Morgen.

* Edgar Albrecht, ein Angestellter der Presun Bottling Works in LaGrange, erlitt einen Armbruch, als er einen Delivery Truck ankurbelte.

* Vorbereitungen werden getroffen, auf den Farmen von August Engelke, J. A. Lynch und W. R. Shanklin bei Kingsbury nach Oel zu bohren.

* In der mit letztem Freitag endigenden Woche fielen in Laredo 12¼ Zoll Regen. Es regnete in dieser Woche jeden Tag.

* Frl. Hilda Werner, 17 Jahre alt, Tochter der fünf Meilen von San Antonio an der Castroville Road wohnenden Frau Anton Werner, wurde am Freitag schwer verletzt, als das Automobil, in dem sie fuhr, zweimal umschlug. Sie wollte einem andern Automobil, in dem eine Nachbarin, Frau Wolf, fuhr, ausweichen, und schien dabei die Kontrolle über das Steuerrad vorloren zu haben. Das Mädchen wurde nach San Antonio in ein Hospital gebracht.

* Im 17. Distriktgericht zu Fort Worth reichte der 21 Jahre alte Mark Livesay ein Gesuch um Annullierung seiner Heirat mit Ina Cartwright ein. Livesay sagte auf dem Zeugenstande aus, er sei von Bewaffneten gezwungen worden, das Mädchen auf einer öffentlichen Landstraße in der Nähe von Birdville am 8. November 1922 zu heiraten.

* Sheriff Allen von Hays County und seine Gehilfen Magruder und Gary sind scharf hinter den Hasardspielern her. In einem Lokal am Blanco-Fluß wurden 10 Mexikaner verhaftet, und in einem Gebäude in der Nähe der Comal County Grenze bei Hunter 22 Neger und Mexikaner und ein junger Weißer. In San Marcos selbst wurden ebenfalls Verhaftungen vorgenommen.

* Ein Bruder des seit einiger Zeit vermißten Predigers und Ku Klux Klan-Redners J. A. Renfro in San Antonio sagt, er habe ein Telegramm erhalten, daß Renfro von Wilmington, Delaware, am Samstag Morgen nach Texas abgereist sei.

* Nach wochenlanger Untersuchung durch Bundesagenten wurde gegen Butler Perryman von Houston die Beschuldigung erhoben, an der Spitze einer Oelgesellschaft gestanden zu haben, die sich hauptsächlich mit dem Betrieb von Aktien anderer schwindelhafter Unternehmungen beschäftigte und durch deren Thätigkeit viele Leute in allen Teilen der Vereinigten Staaten finanziell geschädigt wurden.

Die Bundesagenten ermittelten, daß Perryman durch die „Blue Bird Oil Co." und die „Big Gusher Oil Co.", von denen erstere mit fünf und letztere mit zehn Millionen Dollars kapitalisiert ist, nach und nach die finanzielle Kontrolle über folgende Gesellschaften erlangte:

Union National Oil Co., inkorporiert in Delaware, Kapital zehn Millionen Dollar, Aktien 10c Nennwert;

Ranger Comanche Oil Co., inkorporiert in Delaware, Kapital eine Million Dollar, Aktien 10c Nennwert;

Portal Oil Association, von Perryman organisiert, Kapital unbekannt;

Houston Oil & Refining Co., Aktiengesellschaft, Kapital eine Million Dollar, Aktien $1 Nennwert;

International Oil Association, Kapital eine Million Dollar, Aktien $10 Nennwert;

First National Oil Co., inkorporiert in Texas, Kapital $350,000, Aktien 1c Nennwert;

Turnbow Oil Corp., inkorporiert in Delaware, Kapital $250,000, Aktien $1 Nennwert;

National Oil & Refining Co., Kapital ungekannt.

Die Aktien der „Blue Bird" und der „Big Gusher" Oil Co. haben einen Nennwert von 10c.

Die Grandjury erklärt in ihrem Befund, daß keine dieser Gesellschaften zahlungsfähig war und alle nicht zur Gewinnung von Oel und zum Handel damit, sondern nur zum Betrieb der Aktien gegründet worden waren.

Perryman bezog als Präsident der beiden erstgenannten Gesellschaften ein Monatsgehalt von $1000.

Außer gegen Butler Perryman wurden auch gegen folgende Personen Anklagen erhoben: James H. West, J. A. Whitten, Henry H. Hoffman, William C. Turribar, Alexander C. Bissell, Seymour F. J. Cox, J. H. Parker und L. B. House.

* Im Hause ihrer Eltern Herrn und Frau Wm. Lamprecht bei Yorktown starb Frau Dora Koopmann, Gattin des Herrn John Koopmann, im Alter von 42 Jahren. Sie war in DeWitt County geboren und verheiratete sich 1899 mit Herrn John Koopmann. Außer ihrem Gatten und den Eltern hinterläßt die Verstorbene 3 Söhne, 3 Töchter und 6 Brüder.

* Im Porter Street Park in San Antonio wurde am Montag Morgen der 66 Jahre alte Wilhelm Potschewsky, ein früherer Angestellter in der Druckerei der „San Antonio Expreß", auf einer Bank erschossen aufgefunden; neben ihm auf dem Boden lag ein kleiner Revolver. Man nimmt an, daß er sich in einem Schwermutsanfalle selbst das Leben genommen hat. Er war nie verheiratet und hatte Ersparnisse in der Bank. In letzter Zeit klagte er, daß er sich einsam fühle. Er war in San Antonio geboren; sein Vater soll der erste Landvermesser der Republik Texas gewesen sein. Potschewsky gehörte zu den „Eagles" und den Hermannssöhnen.

* In San Antonio wurden vorige Woche 22 Personen wegen Trunkenheit verhaftet. Zehn Personen wurden wegen angeblicher Uebertretung des Volstead-Gesetzes den Bundesbeamten in Gewahrsam gegeben.

* Die Rio Grande-Brücke bei Eagle Paß mußte Hochwassers wegen am Montag geschlossen werden. Am Abende vorher ertrank Otto Ziegler, als er von der Diez y Seis-Feier in Piedras Negras über die Brücke nach Eagle Paß zurückgehen wollte; er fiel von der Brücke, von der das Geländer entfernt war, und wurde vom Hochwasser mit fortgerissen. Später: Die Brücke ist zerstört.

* Dem jungen R. J. Gamel von Harper mußte ein Finger abgenommen werden; eine Klapperschlange hatte den Knaben vor mehreren Wochen gebissen; er hatte sich von dem Biß erholt, doch begann der Finger brandig zu werden. Der Arzt vermutet, daß der Finger zu fest unterbunden wurde.

* Die Senior-Klasse der Friedrichsburger Hochschule wird von 30 Schülern und Schülerinnen besucht. Vor drei Jahren hatte die Klasse nur 9 Mitglieder.

* Albert Flugrath und Julia Dannheim ließen sich in Friedrichsburg einen Heiratsschein ausstellen.

* Am Gulf Coast Speedway bei Houston wohnten 12,000 Personen einer Einführung von 46 neuen Mitgliedern in den Sam Houston Klan No. 1. des „Unsichtbaren Reiches der Ritter des Ku Klux Klans" bei. Nach der Feier brannte die 5,000 Sitze enthaltende Zuschauertribüne nieder. Man weiß nicht, wie das Feuer entstanden ist.

* In Henrietta wurde der 25 Jahre alte Frank Suddath, Sohn von W. F. Suddath, am Sonntag Morgen erschossen. Ein Mann wurde verhaftet.

* Die Fair, die am Samstag in Elmendorf abgehalten wurde, wird als die beste bezeichnet, die je dort stattgefunden hat. Die Ausstellung war gut beschickt und recht sehenswert.

* In Nixon wurde der Klavierstimmer Erwin Van Dyke aus San Antonio, nachdem er sich abfällig über den Ku Klux Klan geäußert hatte, Freitag Nacht durchs Telephon nach einem Sodawassergeschäft gerufen, dort gewaltsam nach einem Automobil geführt, ungefähr zwei Meilen weit aus der Stadt hinausgefahren und dort wegen seiner Bemerkungen befragt. Seine Entführer befahlen ihm dann, Nixon sofort zu verlassen, widrigenfalls er etwas bekommen würde, was er Zeit seines Lebens nicht vergessen würde. Auch wurde ihm verboten, den Zeitungen etwas von diesem Vorfall mitzuteilen. Van Dyke sagt, daß es 8 oder 10 Mann waren, und daß diese nicht maskiert waren, sondern nur die Hüte tief ins Gesicht gezogen hatten.

* In Glenrose, Somervell County, hat die Grandjury 92 Anklagen eingereicht, darunter 81 wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitionsgesetzes. Gegen Sheriff T. W. Davis und den früheren County-Anwalt E. L. Roark sollen Anklagen wegen Bestechung eingereicht sein.

* Als am Samstag die Witwe Belle Wynn in San Antonio umzog, kletterte ihr zehnjähriger Sohn Billy, ohne daß es jemand bemerkte, auf den Truck, mit dem die Möbeln nach der neuen Wohnung gefahren wurden. Unterwegs beim Fahren um eine Ecke fiel das Klavier um und auf den Jungen. Beim Abladen wurde der schwerverletzte Knabe gefunden; er starb auf dem Wege nach dem Hospital.

* In Thorndale wurde am Freitag mit 141 gegen 41 Stimmen beschlossen, die vor etwa zwei Monaten vollzogene Inkorporierung als Stadt wieder abzuschaffen.

* Das Gefängnis von Kinney County in Brackettville steht seit mehreren Wochen leer.

* In Friedrichsburg wurde Kurt Ufer von den Einwanderungsbeamten W. W. Knopp und H. P. Brady verhaftet unter der Anklage, ohne Beachtung der Einwanderungsgesetze ins Land gekommen zu sein. Ufer war auf einem Schiff, auf dem er arbeitete, nach Galveston gekommen, arbeitete dann eine Zeitlang in San Antonio, begab sich nach Mexiko, schwamm über den Rio Grande und begab sich nach Friedrichsburg, wo er als Maurer an einer Kirche gearbeitet haben soll. Im Bundesgericht zu San Antonio soll ein Antrag auf Deportierung eingeleitet werden.

* Aus Cibolo wird der Neu-Braunfelser Zeitung berichtet: Am 2. September hatte der Cibolo Kegelverein sein jährliches Preiskegeln; es beteiligten sich 30 Kegler. Toni Reininger, nach mehrjähriger Arbeit in der Cibolo Garage, ist nach Seguin gezogen, wo er eine Stelle bei der Lovett Motor-Gesellschaft angenommen hat. Die Arbeit an dem A. T. Pfeil Garage-Gebäude, Ecke Hauptstraße und „Old Spanish Trail", geht flott vorwärts. Morris & Noonan von San Antonio sind die Architekten, Gundermann & Allen von San Antonio haben den Baukontrakt. Robert Schaefer, der sich eine Zeitlang zur Erholung im Altenheim bei Comfort aufgehalten hat, ist wieder zuhause. Die Mexikaner aus der hiesigen Umgegend feierten Samstag u. Sonntag zur Erinnerung an den Unabhängigkeitskampf Mexikos. Auf ihrem Festplatze waren viele Verkaufsbuden aufgeschlagen; es herrschte dort ein reges Jahrmarktstreiben. Letzte Woche eröffnete Herr F. Bolton jr. seine „Soda Fountain" in einem neuen Lokale, das eine Zierde für unseren Ort ist. Herbert Pfeils neues Wohnhaus, das er an Stelle des abgebrannten errichten ließ, ist jetzt fertig; Herr Pfeil ist letzte Woche in dasselbe eingezogen. Während der letzten Woche hatten wir hier Regenschauer, die das Baumwollepflücken sehr aufgehalten haben. Herr und Frau Max Spenrath von Comfort waren zur Fair nach Neu-Braunfels gekommen und besuchten bei dieser Gelegenheit hiesige Verwandte.

* In Kerr County war am Dienstag der Guadalupe-Fluß infolge schwerer Regengüsse aus den Ufern getreten. Die Landstraßen in dem überschwemmten Gebiet sind unpassierbar.

* Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Bierstedt der Neu-Braunfelser Zeitung: „Am 11. September bekam Big Creek Oilfield den sechsten Brunnen; er liefert 800 Faß pro Tag Am 15. brannte in Fairchild die Cottongin des Herrn Sebesta vollständig nieder; mit Hilfe der Nachbarn konnte das angefüllte Samenhaus gerettet werden. Regenwetter haben wir zuviel, Cottonpicker desto weniger.

* Am Sonntag Morgen wurde in Marion Julian Maldondo erstochen. Santiago Morales wurde verhaftet. Ein anderer Mexikaner wurde von einem Automobil getötet.

* In der Nähe von Seguin ist Frau August Buerger, geb. Tiemann gestorben.

* Henry A. C. Gembler und Melinda Stahl ließen sich in San Antonio einen Heiratsschein ausstellen.

* In Friedrichsburg wurden Herr Charles Ott und Frl. Elsie Dietrich von Pastor Houy getraut.

* Regenfall in Yoakum, 5 Zoll; Goliad, Baumwolle fast gänzlich ruiniert; Brackettville, seit Jahresanfang 23 Zoll Regen, gewöhnlicher jährlicher Durchschnitt 20 Zoll; Temple 3 Zoll; Smithville, Regen jeden Tag seit vier Tagen. San Saba, 800 bis 1000 Acker Baumwolle so gut wie ruiniert durch Hochwasser aus Richland Creek.

* Beim Unkrautjäten durchschnitt sich Armin Schorre, der älteste Sohn von M. P. Schorre und Frau in der Nähe von Runge, eine Pulsader und verlor soviel Blut, daß er in bedenklichem Zustande zum Arzt nach der Stadt gebracht wurde.

* In Ballinger haben die Steuerzahler mit 154 gegen 114 Stimmen beschlossen, sich eine Steuer von sechs Cents auf $100 für den Unterhalt einer Bibliothek aufzulegen.

### Kirchliches

Ev. Friedens-Kirche.

Wegen der schlechten Wege und des ungünstigen Wetters ist der Bazar, der am Sonntag gehalten werden sollte, auf später verschoben worden.

J. A. des Vorstands des Frauenvereins.

H. Barnofske, Pastor.

# Texanisches.

* In Alice werden Vorbereitungen getroffen für eine große Fair am 26., 27., 28. und 29. September.

* In Meyersville beginnt der Schulunterricht am 1. Oktober. Herr Werner Egg und Frl. Buchhorn sind als Lehrkräfte angestellt.

* In Shiner wird die Blücher-Loge No. 20 des Ordens der Hermannssöhne in Texas, gemeinsam mit der Schwesterloge No. 34. den 33. Jahrestag ihres Bestehens feiern.

* In Orange Grove wurde in das Geschäft des Kaufmannes F. G. Schmidt eingebrochen; man vermißt einen Teil Waren.

* Bei Waring wurde dieses Jahr mehr Baumwolle als gewöhnlich gepflanzt. J. P. Blaschke hat 10 Acker, von denen er 3 Ballen zu ernten hofft; Hermann Blaschke erwartet 4 Ballen von 15 Acker. Chas. Meckel hat 70 Acker in Baumwolle. Henry, Willie und Fritz Strube und Edwin Nelson haben ebenfalls Land mit Baumwolle bestellt.

* Aus Orange Grove wird an die „Lavaca County Nachrichten" geschrieben: „John Brandt ist dieses Jahr der „Cotton-König" von Orange Grove; er hat schon 180 Ballen heraus."

* In Boerne starb das zweijährige Söhnlein von Herrn Louis Schuster und Frau.

* In Sisterdale ist Herr W. H. Jung als Lehrer angestellt.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heiratsschein ausgestellt für Arthur Gohlke und Minna Voigt.

* In der St. Marks-Kirche in San Antonio wurden Herr Adlai C. Breustedt, ein bekannter Seguiner Geschäftsmann, und Frl. Rose Elizabeth Burges, Tochter von P. J. Burges und Frau von San Francisco, ehelich verbunden. Herr und Frau Breustedt werden in Seguin wohnen.

* Donnerstag, den 13. September starb plötzlich in der Nähe von McQueeney Herr Gustav Koehler im Alter von 54 Jahren. Er war in Schumannsville geboren, ein Sohn von Herrn und Frau Gus. Koehler. Im Jahre 1893 verehelichte er sich mit seiner ihn überlebenden Gattin Pauline, geb. Blumberg. Außer dieser hinterläßt er einen Sohn, Bruno Koehler; drei Töchter, Frau Tonie Rahe, Frau Hulda Koepsel und Frl. Elsie Koehler; drei Brüder, die Herren Henry, Hermann und Otto Koehler; zwei Schwestern, Frau Henry Leißner und Frau Ernst Leißner, und viele andere Verwandte.

* H. J. Graham von Boerne ist schnell und leicht Millionär geworden, indem er sich aus New York eine Million deutsche Mark kommen ließ. Er zeigt sie jedem gern, der sie sehen will.

* Herr Joe Kainer, der Ende vorigen Monats bei einem Automobilunfall in oder bei LaGrange schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

* In seinem Heim einige Meilen südlich von Gonzales starb am 13. September nach längerem Krankenlager Captain F. A. Schlick im Alter von 82 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen. Captain Schlick war in Hannover, Deutschland, geboren, kam jedoch schon als kleines Kind mit seinen Eltern nach Texas. Er machte den Bürgerkrieg als Soldat und Offizier in der Armee der Konföderierten Staaten mit. Seine Mitbürger wählten ihn wiederholt als ihren Vertreter in der Legislatur. Fünf Kinder sind dem Verstorbenen im Tode vorangegangen; ein Sohn, Dr. Walter Schlick, starb im Dienste unseres Landes während des Weltkrieges an der Flu. Captain Schlick hinterläßt seine Gattin; drei Söhne, Victor und Ernst Schlick von Gonzales und A. F. Schlick von Wharton; vier Töchter, Frau Chas. Beeson und die Fräulein Emma und Ida Schlick von Gonzales, und Frau J. L. Baggett von Alice, sowie mehrere Enkel.

* In San Antonio ist der bekannte Baumeister und Kontraktor John C. Dielmann im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und kam 1874 nach San Antonio, wo er sich verheiratete. Herr Dielmann war einer der Gründer und der erste Präsident des San Antonio Liederkranz, sowie auch ein Gründer und der erste Präsident des Katholischen Staatsverbandes von Texas, und gehörte zu verschiedenen Vereinen. Seine Witwe, drei Söhne drei Töchter und zwölf Enkel überleben ihn.

* In San Antonio soll bestimmte Nachricht eingetroffen sein, daß der seit dem 20. August vermißte Ku Klux Klan-Redner J. C. Renfro sich in Washington, D. C., in einem Hospital befinde und an einem nervösen Zusammenbruch leide. Alle Mitglieder seiner Familie, die in Corpus Christi wohnten, sollen die Stadt verlassen haben, und man glaubt, daß sein Bru der Earl Renfro sich nach Washington begeben hat.

* H. G. Schmidt und Mildred Voß ließen sich in San Antonio einen Heiratsschein ausstellen.

* Die „Community Fair" in Converse am Sonntag wurde von mehr als 2,000 Personen besucht. Es war die erste Community Fair. die je in Bexar County abgehalten wurde und eine der erfolgreichsten Veranstaltungen dieser Art in dieser ganzen Gegend. Die Ausstellung war reich beschickt und sehr sehenswert. Eine große Tanzboden-Plattform war im Freien errichtet worden und es wurde bis spät in die Nacht hinein getanzt. Die Viehausstellung war besonders gut. Am besten war jedoch die Ausstellung von Damenhandarbeiten, die allein drei Zimmer des Schulhauses in Anspruch nahm. Eine Blechmusikkapelle aus San Antonio spielte während des Tages, und ein Orchester aus Selma lieferte abends die Tanzmusik. In der Geflügelausstellung, die mit ungefähr 150 Exemplaren beschickt war, konnte man besonders gute Hühner usw. sehen. Die landwirtschaftliche Ausstellung erregte großes Interesse und war sehr sehenswert. Knaben- und Mädchen-Vereine und einzelne junge Leute hatten sich in anerkennenswerter Weise an der Ausstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Kochkunstprodukte, Näh-, und Häkel- und Strickarbeiten usw. beteiligt. Die „Converse Mercantile Company" hatte eine hübsche Sonderausstellung arrangiert. Die von der „Cibolo Nursery Company ausgestellten Blumen und Pflanzen wurden viel bewundert. Mehrere San Antonioer Firmen hatten Ackergerätschaften und Maschinerie ausgestellt. Die nächsten „Community Fairs" sollen in Elmendorf, Selma, Fayers und Mackey stattfinden.

* In Georgetown hat die Grandjury in Verbindung mit dem Burleson Fall zwei Anklagen eingereicht gegen Godfrey Wayne Loftus von Elgin, und zwar eine wegen Meineids in Aussagen vor der Grandjury, und die andere wegen Angriffs mit verbotenen Waffen. Burleson wurde, wie seiner Zeit berichtet, bei Jonah aus einem Automobil genommen, ausgepeitscht, in einem Automobil nach Taylor gebracht und dort auf die Straße geworfen.

* In San Antonio wurde der junge A. A. Jenkins von einem Eisenbahnzuge überfahren und getötet. Die Beerdigung fand am Freitag in Sinton statt. Es wird berichtet, daß die Witwe des Verunglückten den Ku Klux Klan benachrichtigt hatte, sie wolle nicht, daß der Klan bei der Beerdigung irgend eine Demonstration veranstalte. Als der Sarg ins Grab gesenkt war, erschienen jedoch sechs im Ku Klux-Kostüm maskierte Gestalten mit einem „feurigen Kreuz". Die junge Frau entriß dem Träger das Kreuz und schleuderte es so weit fort wie sie konnte. Ihr Vater J. D. Caddell riß zwei der Vermummten die Masken ab, und schlug dabei mit einer Schaufel um sich, so daß einige der Maskierten auch blaue Flecken davontrugen.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratsschein ausgestellt für Adlai C. Breustedt und Rose Elizabeth Burges.

* Fünf Meilen westlich von Belton tötete der zwölfjährige Harold Tanner an einem einzigen Tage 19 Klapperschlangen. Er hatte mit Hilfe eines Hundes eine richtige Klapperschlangenjagd unternommen.

* Großartige Vorbereitungen werden für die Guadalupe County Fair getroffen, die in den fünf Tagen vom 25. bis 29. September in Seguin stattfindet. Es wird berichtet, daß mehr als hundert Pferde sich an den Rennen beteiligen werden. Zwei neue Gebäude sind den bereits vorhandenen auf dem Ausstellungsplatze hinzugefügt worden, nämlich ein Ausstellungsstall mit 16,000 Quadratfuß Bodenraum, mit Platz für 250 Schweine, 75 Pferde und 150 Stück Rindvieh; ferner ein 66 Fuß breites und 80 Fuß langes Ausstellungsgebäude für Automobile und Automobilzubehör. An drei Abenden soll ein großartiges Feuerwerk abgebrannt werden; als Glanznummern stehen pyrotechnische Darstellungen der „Schlacht in den Dardenellen" und der „Versenkung der Lusitania" auf dem Programm.

* In der Gegend von Cameron wurden vorige Woche $2 das Hundert Pfund für Baumwollepflücken bezahlt. Die Farmer konnten nicht genug Pflücker bekommen.

* Die auf dem Platze von R. Henke von Friedrichsburg wohnende Frau Chris. Henke hörte ein Ferkel im Hofe jämmerlich schreien. Da weder ihr Mann noch der älteste Sohn zuhause waren, nahm sie die Winchester-Flinte und begab sich hin, um nachzusehen. Sie fand das Ferkel in den Krallen einer großen Wildkatze und erschoß diese. Man glaubt, daß das Tier auch die Puter und Hühner geraubt hat, die in letzter Zeit in jener Nachbarschaft abhanden gekommen sind.

* Der 14jährige Vernon Schwab wurde nach Palestine in ein Hospital gebracht, mit einem doppelten Armbruch, den er beim Ankurbeln eines Automobils erlitten hatte.

* Die „Law Enforcement League" in Winters, Runnels County, hat an Sheriff Flynt und jeden seiner vier Deputies einen Check von $25 gesandt in Anerkennung gewissenhafter Pflichterfüllung.

### Hermann-Söhne-Carneval in San Antonio.

Aus San Antonio wird der „Neu-Braunfelser Zeitung" mitgeteilt:

Vom 6. bis 10. Oktober veranstalten die Hermannssöhne und Schwestern der San Antonioer 10 Logen einen im großen Stil gehaltenen Carneval oder auch Volksfest, wie es im alten Vaterlande, gebräuchlich ist. Dieses Fest wird im schönen geräumigen Garten der Hermannssöhne-Halle abgehalten, wo unter schattigen Bäumen und bei feenhafter Beleuchtung ein lustiges Treiben vor sich gehen wird. Unter den Mitgliedern herrscht bereits große Begeisterung für das Unternehmen und ist daraus zu schließen, daß dasselbe einen großen Erfolg verspricht. Gegen 25 Verkaufsbuden und Stände wurden bereits von den Mitgliedern der Logen und des Hermannssöhne Gemischten Chores übernommen.

An Tanz und anderer Belustigung wird es nicht fehlen und vor allem wird für Essen und Trinken reichlich Sorge getragen werden. Der Hermannssöhne Gemischte Chor hat bereits zugesagt, an mehreren Abenden durch Gesangsvorträge mitzuwirken. Das Direktorium der Hermannssöhne Heimgesellschaft, welches die Anregung zu diesem Feste gab, hat den Bau einer großen Tanzplattform, die 40 bei 60 Fuß messen wird, zugesichert, die beim Carneval eingeweiht werden wird. Jeden Abend können Jung und Alt bei alten und neuen Weisen unter dem Sternenhimmel dem Tanze huldigen.

Wertvolle Preise gelangen zur Verteilung: Am 6. Oktober, eine „New Home" Nähmaschine; am 7. Oktober, ein „Hoover" Vacuum Cleaner; am 8. Oktober, ein „Herrick" Eisschrank; am 9. Oktober, ein „Napanee" Küchenschrank; am 10. Oktober, Hauptpreis, eine Ford Sedan, Modell 1923.


**Wächter des Heims**
**Livergard und Lungardia**

**Livergard** ist das Neue Abführmittel, das wir nicht verbessern können; übertrifft alle andern. Wenn ein Abführmittel nötig, macht es lachende Babies aus kränklichen, hält alte Leute jung.

**Lungardia** ist unvergleichlich für Husten, Erkältungen, wunden Hals; unübertroffen in Heilung von tiefsitzendem, altem Husten. Ein Versuch überzeugt. Lungardia Co., Dallas, Texas. Zu haben bei **B. E. Voelcker & Son.** tf.



**Als Hausmittel**
**gebraucht nur das beste**
**Puretest**

Aspirin, 25c, 50c und $1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und $1.25
Castor-Oel, 15c, 30c, 50c, $1.00
Peroxide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glyzerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral-Oel, $1.00
Rubbing Alcohol, $1.00
Witch Hazel, 75c

**H. V. Schumann**
**Rexall Store**



**Blinn Memorial College**
**Brenham, Texas**

bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich gründliche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehrfach, die Geschäftswelt oder höhere Schulen vorzubereiten.

Nähere Auskunft erteilt

**J. L. Neu, Präsident**



**Curt Linnartz**
**Händler in**
**Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.**
**Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.**



**B. E. Voelcker & Son**
**PHARMACISTS**
**NEW BRAUNFELS, TEXAS**

**Kodaks and Films**
**Waterman Füllfedern**

Telephon 14 und 321



Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**
New-Braunfels, Texas



**New Braunfels Cash Store**

Forke's Gebäude, 739 Ost-Seguin-Straße

Telephon 533

**Wm. Feltner, Eigentümer**

Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.



**Neue Bekanntmachung**

**Emma Lee Felder**
**Heilerin durch Gottes Allmacht**

ist bis 1. Juni in Neu-Braunfels jede Woche von Mittwoch 10 Uhr bis Samstag Abend.

Vom 1. Juni an ist sie nur Donnerstag jede Woche von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends in Neu-Braunfels, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.



**Luersen Auto Co.**
**Seguin-Straße.**

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

**Oscar und Harry Luersen,**
Telephon 476. Eigentümer.



**The Guaranty State Bank of New Braunfels**

Kapital $50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

**Ihre Kundschaft wird geschätzt**

Beamte

Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann, Carl G. Braune Sr., Louis Forshage, Emil Heinen, Alfred R. Rothe, R. B. Richter, Ed. Rohde, Gust. Reinarz, G. O. Reinarz, E. P. Stein, Fred Tausch



**H AND H BLEND COFFEE**

*After all it's the taste that counts*
*That's where* H AND H *excels every time*
*At all grocers everywhere*



**Fleisch und Fleischwaren**

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

**PALACE** Phone 160 — **PLAZA** Phone 63 — **CITY** Phone 137

**MEAT MARKETS**

# Lokales.

‡ Im Distriktgericht wurden die folgenden Fälle zugunsten der klagenden Parteien entschieden: Willie Hillert vs. Adolf Holz et al. Schuldschein und Hypothek. Albert Rompel vs. Otto und Martha Warnecke, Schadenersatz. Harry Landa vs. C. und E. Branch, Schuldschein und Hypothek. Landa Cotton Oil Co. vs. H. H. Watson, Schadenersatz. H. Leonards und John Marbach vs. B. S. West et al., Hypothek. Albert Kirchner vs. Frank E. Washburn et al., Hypothek. Joseph Fey vs. Henry Walzem, Schuldschein. Alva O. Smith vs. Robert Foerster und Lydia Foerster, Schuldschein.

Durch gegenseitiges Uebereinkommen geschlichtet: Richard Kohlenberg vs. Clem und Willie McDaniel, Schuld und Schadenersatz.

Gestrichen und Kosten bezahlt: Maurer Motor Sales Co. vs. Wm. Cramer, Schadenersatz. Wesley Rosenberg, Testamentsvollstrecker für John und Eva Kneuper, vs. H. F. Kneuper, Schuldschein.

Ehescheidungen wurden in den folgenden Fällen bewilligt: Lucy Smith vs. Will Smith. Carrie Spriggs vs. Ed. Spriggs. Thekla Schwab vs. Bruno Schwab. Amador Santoga vs. Martina Santoga. Etelka Francis Ferris vs. Chas. Ferris. Elsie Stein vs. Walter Stein. Ernst Stein vs. Edna Stein. Alwin Luersen vs. Hilda Luersen.

Die Schadenersatzklage von B. F. Strippin vs. Katy Railroad Co. wurde zugunsten der Bahngesellschaft entschieden.

Die Jury für die dritte Woche brauchte nicht zu kommen.

Die Grandjury hat drei Anklagen wegen Wechselfälschung gegen Leon Schraeder, eingereicht und eine gegen Albert Krueger wegen Automobilfahrens in berauschtem Zustande.

Wegen der Ermordung der kleinen Irene Hitzfelder am Donnerstag bei Spring Branch rief Distriktrichter Jeffrey die Grandjury wieder zusammen. Die Sitzung begann Freitag Morgen um 10 Uhr; 19 Zeugen wurden vernommen. Um 2 Uhr nachmittags reichte die Grandjury in diesem Falle eine auf Mord lautende Anklage gegen Clarke Coffield von Spring Branch ein.

‡ Im Distriktgericht wurden die folgenden Fälle zugunsten der klagenden Parteien entschieden: Karoline Tolle vs. Max Haas et al Schuldschein und Hypothek. F. H. Nehls vs. Ad. Holz et al., Schuldschein und Hypothek.

Die folgenden Fälle wurden bis zum nächsten Gerichtstermin verschoben: John Faust vs. Justo Serno. W. F. Salge vs. Harry Dauer. Emma D. Krause vs. Richard Brand. Southern Surety Company vs. County of Comal. Eine Anzahl Fälle, in denen es sich um rückständige Steuern handelt.

Der folgende Fall wurde gestrichen: Emilie Scholl und Clara Tolle vs. E. J. Vernier, Schuldschein.

Ehescheidungen wurden in den folgenden Fällen bewilligt: Soledad Aguilar de Torres vs. Guadalupe Torres. Otto Kraft vs. Emma Kraft.

Als Jury Commissioners wurden ernannt: H. F. Fischer, August Triesch und Arnold Fischer.

Leon Schrader wurde wegen Wechselfälschung zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Zwei von den drei gegen ihn eingereichten Anklagen wurden gestrichen.

Albert Krueger wurde wegen Automobilfahrens in berauschtem Zustande zu $100 Strafe und den Kosten verurteilt.

‡ Der Staatssekretär in Austin hat einen Freibrief ausgestellt für die „New Braunfels Hotel Company" von Neu-Braunfels, Texas. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist zu $250,000 angegeben. Als Inkorporatoren sind genannt Harry Landa, F. G. Blumberg, Robert Wagenführ, und Andere.

‡ Das Austiner „Wochenblatt" berichtet: „Die Merchants' and Planters' Mill in Neu-Braunfels hat Erlaubnis erhalten, zur Erlangung von ausreichender Wasserkraft für den Betrieb ihrer Baumwollfabrik die Guadalupe auf eine gewisse Strecke aufzudämmen."

‡ Herr D. Fisbeck und Frau von Moulton R. 1 kamen im Automobil über Gonzales und Seguin zur Fair nach Neu-Braunfels und statteten auch der „Neu-Braunfelser Zeitung" einen angenehmen Besuch ab. Herr Fisbeck sagte uns, daß es auch in seiner Gegend in letzter Zeit mehr geregnet hat, als nötig war, daß aber die Ernte befriedigend ausgefallen ist.

‡ Herr Gus. Schulle sr. von Kenedy war zur Beerdigung seines Neffen Herrn Otto H. Schulle in Maxwell und stattete auf dem Rückwege der Neu-Braunfelser Zeitung einen geschätzten Besuch ab. Herr Schulle hatte leider das Unglück, letztes Jahr zwei Söhne durch den Tod zu verlieren.

‡ Die Comal County Fairgesellsaft hat sich mit einem Aktienkapital von $11,500 inkorporieren lassen. Als Inkorporatoren sind genannt E. A. Staats, Edwin Simon, E. J. Bell und Andere.

‡ Postsachen, die jetzt aus Deutschland hier eintreffen, sind mit fast unglaublichen Beträgen in Briefmarken beklebt. Ein kleines, gedrucktes Blatt von einer Nachrichtenstelle, ein Bogen 16 bei 11 Zoll, in offenem Briefumschlag gesandt, das am Freitag hier ankam, ist mit 12,000 Mark frankiert; ein Manuskript, das an demselben Tage hier anlangte, mit zehn 400 Mark-Marken. Ein eingeschriebener Brief, der einige Tage früher hier eintraf, trug 5,500 Mark in Briefmarken.

‡ Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfelser Zeitung" waren Wm. Westmeyer, Hugo Foerster, Edgar Bell, Ortwin Bloedorn, Frank Krause, Frau Clara Schwab, Ad. Pfannstiel, Geo. Wahl, Harry Bormann, Ernst Zipp, Jacob Schmidt, Chr. Walter, P. Nowotny jr., D. O. Bell, Frl. Minnie Nowotny, Richard Ulbricht, Frau Henry Saßmannshausen, Ad. Eggeling, Frl. Alma Runge, Richard Reininger, E. S. Sippel, Fritz Daum, Wm. Jostes, Aug. Haas, Frl. Laura Haase, Marcus Waldschmidt, Otto Rabenalt, F. Waldschmidt, F. E. Giesecke, R. H. Wagenführ, Hilmar Fischer, Joseph Willmann, O. L. Pfannstiel, Hans Schwammkrug, Walter Faust jr., Alb. Klatt, Frau Katherine Dietert, Hermann Pfeuffer, Alb. R. Ludwig, J. J. Sippel, Alb. Schorn, E. S. Sippel, Alb. Friesenhahn, John L. Hartung, J. E. Schneider, Wm. Fey, George Baetge, J. R. Fuchs, Robert Weyel, D. Fisbeck und Frau, und viele Andere.

### Kunstkritik.

Ein sehr bekannter Maler hatte ein Bild gemalt, das ihn selbst neben seiner Frau zeigte. Bevor er es zur Ausstellung sandte, rief er seinen kleinen Sohn, ein geweckes Bürschchen von sechs Jahren, ins Atelier und fragte ihn, wie er das Bild finde. Der Kleine sah sich das Gemälde längere Zeit an und erklärte dann: „Es ist sehr schön, aber sage mal, wer ist denn eigentlich die Dame auf dem Bild?"

„Ja, mein Gott, kennst du denn deine Mutter nicht?" rief der Maler erstaunt, „das ist doch Mama!"

„So, das ist Mama! Aber dann sage mir mal, Papa, wieso du dazu kommst, neben die Mama einen fremden Mann zu malen. Wer ist denn eigentlich der Herr?"


### Macht schnelle Fortschritte.

Man merke sich dieses: Nierenleiden entwickeln sich so schnell, daß sie einen festen Halt haben, ehe man sich dessen bewußt ist. Prompte Aufmerksamkeit sollte den leichtesten Symptomen eines Nierenleidens zugewandt werden. Hat man dumpfe Rückenschmerzen, Kopfweh, Schwindelanfälle, ist man beständig müde und abgespannt, oder arbeiten die Nieren nicht richtig, sind ihre Funktionen unregelmäßig und von Schmerz begleitet, so verschaffe man sich sofort ein gutes Nierenmittel. Bewohner Ihrer Stadt empfehlen Doans Nierenpillen. Lesen Sie das nachfolgende Zeugnis eines Neu-Braunfelsers: Emil Kohlenberg, Schreiner, 310 Castell-Straße., sagt: „Ich litt an schwachem Rücken, durch Ueberheben verursacht. Wenn ich mich bei der Arbeit bückte, schossen mir scharfe Schmerzen durch die Nieren. Manchmal war ich mit zu häufigen Nierenfunktionen belästigt. Weder Rücken noch Nieren haben mich geplagt, seitdem ich zwei Schachteln Doans Nierenpillen genommen, die ich in Voelcker & Sons Apotheke kaufte." — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Kohlenberg hatte. Foster-Milburn Co., Mfrs., Buffalo, N. Y. Adv.


### Der Schöpfer der deutschen Druckschrift.

In dem Bestreben, einem großen Meister möglichst viel Wertvolles zuzuschreiben, hat man immer wieder die Ansicht verfochten, daß Dürer die berühmten Schriften seiner Zeit und besonders die eigentliche deutsche Druckschrift, die Fraktur, geschaffen habe. Gegen diese durch nichts begründete Behauptung wendet sich Julius Zeitler in einem Aufsatz „Die Vinzenz-Rockner-Schriften", den er im „Sammlerkabinett" veröffentlicht. Er betont, daß Dürer tatsächlich der Schöpfung dieser Schriften völlig fern steht. Der wahre Urheber der beiden Hauptschriften, die im Anfang des 16. Jahrhunders entstanden, der Type des Gebetbuches Kaiser Maximilians und der Type des „Theuerdank", ist vielmehr der Geheimschreiber Maximilians, Vinzenz Rockner. Ein Schreibmeister hat also diese großartigen deutschen Schriften geschaffen, die noch der Form der Kanzleischrift angehören, aber deutlich den Weg zur Fraktur hinweisen. Neben diesen beiden Typen steht noch eine dritte bedeutende Schrift jener Zeit, die Type der „Ehrenpforte" von 1515, die auch zu den Arbeiten für Kaiser Max gehört. Wie bei dem „Gebetbuch" ist Dürer auch an der „Ehrenpforte" als Meister des Buchschmuckes tätig gewesen. Damit ist aber noch keineswegs gesagt, daß auch die Druckschrift von ihm stammt. Als Schöpfer der Ehrenpforten-Type muß vielmehr der Schreibmeister Johann Neudörffer gelten, der selbst berichtet, daß er dem Formschneider Hieronymus Andreas in Nürnberg „eine Prop von Frakturschriften" gemacht habe, die er in Holz und in stählernen Punzen geschnitten hatte. Die Neudörffer bildeten in Nürnberg eine ganze Schreibmeistergeneration, und der ältere Neudörffer war schon als Zwanzigjähriger Rechen- und Schreibmeister. Die von ihm geschaffene Type, die in der „Ehrenpforte" von 1515 erscheint, ist die letzte Vorstufe für die eigenliche Fraktur, die dann in Dürers Schrift „Unterweysung der Messung mit dem Zirkel und Richtscheit" von 1525 auftritt. Da dieses Buch keinen Druckvermerk trägt, so glaubte man, daß Dürer es selbst gedruckt habe. Es gibt aber keinen Anhalt dafür, daß Dürer damals in seiner eigenen Wohnung am Tiergärtner Tor eine Hausdruckerei besessen hat. Vielmehr geht auch die Type der „Messung" auf Johann Neudörffer zurück, und Dürer hat nur theoretischen Anteil an der Schaffung der Druckschrift genommen, die er dann selbst bei seinem Buche verwenden ließ. „Eine Dürer-Schrift" oder gar eine „Dürer-Fraktur" gehört also wohl zu den Legenden", schließt Zeitler.

### Von der größten Mauer der Welt.

Die berühmte chinesische Mauer wird jetzt abgetragen; ihre Ziegel und Steine sollen zu Bauzwecken Verwendung finden. Es wird aber noch eine lange Zeit verstreichen, bevor dieses ungeheure Bauwerk ganz verschwunden ist, das die größte Mauer darstellt, die jemals errichtet wurde.

Astronomen haben behauptet, daß die chinesische Mauer das einzige Werk von Menschenhand sei, das man mit dem bloßen Auge vom Mond würde sehen können. Mit ihren verschiedenen Windungen ist sie weit über 3000 Kilometer lang; sie ist 25 Fuß dick an den untersten Stellen und 15 Fuß breit in ihrem oberen Verlauf.

Die Höhe der Mauer schwankt zwischen 15 bis 30 Fuß. Sie war ursprünglich mit über 20,000 Wachtürmen ausgestattet. Die chinesische Mauer soll mehr Steine enthalten, als sämtliche Bauten des vereinigten englischen Königreiches. Dabei wird behauptet, daß diese gewaltige Umwallung, die verschiedene Gebirgsketten überschreitet, in 15 Jahren erbaut sein soll.

Die Chroniken melden, daß der chinesische Kaiser Huang Ti sie etwa 200 Jahre v. Chr. baute, um den Einfall wilder Stämme von Norden her zu verhindern. 300,000 Krieger und alle Verbrecher des Landes wurden bei der Arbeit beschäftigt. Ueber die Kosten sind keine näheren Angaben gemacht, aber moderne Ingenieure erklären, daß diese große Mauer, wenn sie heute errichtet werden sollte, die Summe von 5000 Millionen Pfund Sterling verschlingen würde.

### Stimmt.

Berauschter (nachts um 2 Uhr an einer Hausglocke ziehend): „Hallo!"

Bewohner (schaut aus dem Fenster): Was ist denn los?"

Berauschter: „Bei Ihnen ist ein Fenster offengegangen."

Bewohner: „Welches denn?"

Berauschter: „Das, aus welchem Sie herausgucken."


**Ein Stärkungsmittel für ältere Leute.** „Ich war so schwach und erschöpft, daß ich kaum noch gehen konnte; ich bin 75 Jahre alt", schreibt Herr Heinrich Neubauer von Belgrade, Minn. „Ich habe sechs Flaschen Foni's Alpenkräuter gebraucht und fühle mich jetzt gesund und stark." Für Leute vorgeschrittenen Alters gibt es nichts Besseres als dieses vorzügliche Kräuterheilmittel. Keine Apothekermedizin. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.


### Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche.

Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ½8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

— — —

Evangelische Parochie.

Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Kniker, Evangelischer Pastor.

— — —

**Evangelische Parochie Marion.**

In der Luther-Melanchton Kirche zu Marion Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgen.

In Leißners Schule Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.

In Three Oaks, Wilson County, Sonntagsschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens.

Am vorhergehenden Samstag Nachmittag Unterricht in Deutsch u. Religion.

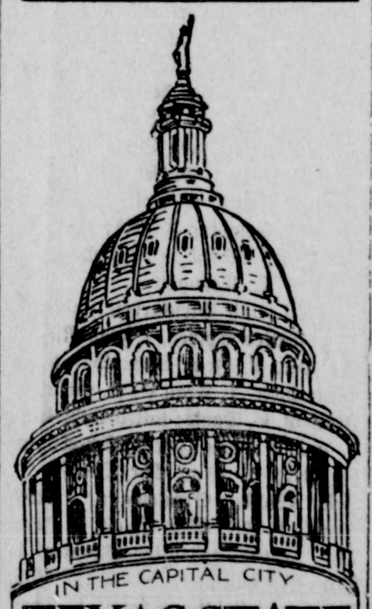
F. Wiedner, Pastor.

— — —

Methodistenkirche.

Ein Besuchs- und Mitgliedschafts-Contest ist jetzt in unserer Sonntagsschule im Gange. Kommt, schließt Euch entweder den „Roten" oder den „Blauen" an und beteiligt Euch; es ist fein! Der Pastor predigt zweimal jeden Sonntag. Kommt! Ihr seid eingeladen.

C. E. Wheat, Pastor


TEXAS STATE EXPOSITION at AUSTIN October 1–6

Agricultural Displays
Merchants' Exhibits
Automobile Show
Art Exhibit
Concert-Style Program
Fancy Work and Floral Displays
Sunday School Exhibits
Homelands' Exhibits
State Institutions' Exhibits
Mexico Exhibit
All-West Texas Exhibit
Live Stock Shows
Poultry Show
Dog Show
Horse Racing
Carnival and Amusements
Many Free Attractions

GENERAL ADMISSION 50 CENTS

LOW RAILROAD RATES


### Zu verkaufen oder zu verrenten

Alters wegen möchte ich meine Farm verkaufen oder verrenten. Näheres zu erfragen bei Otto Loep in Clear Spring (New Braunfels R. 3, Box 34). 52 tf.

### Zu verkaufen.

Meine Farm, 142 Acker, ungefähr 125 Acker urbar, in der Nähe von Converse. Näheres bei 506 Dakota Street, San Antonio, Texas. 52 4

### Verlangt.

Junger Mann für Dry Goods und Mens Furnishing Goods Department auch junger Mann für Delivery.

1 Faust & Co.

### Zu verkaufen.

10 Acker Land 1½ Meile von Neu-Braunfels, alles urbar, garantiert genügend Wasser.

Louis Reininger,
52 4 Neu-Braunfels, Texas.

### Achtung, Steuerzahler!

Alle Inventare von Eigentum, das von der Stadt Neu-Braunfels und vom Neu-Braunfelser Unabhängigen Schuldistrikt für das laufende Rechnungsjahr besteuert werden kann, müssen bis zum 30. September 1923 angegeben werden.

A. D. Nuhn,
51 3 Steuer-Assessor.

### Zu verkaufen.

Ein 4 Zimmer-Haus mit großem Lot, 921 Mill-Straße.

51 3 Frau Clara Schwab.

### Angebote

werden entgegengenommen vom County-Richter bis 24. September, 10 Uhr vormittags, für Anstreichen des Courthaus-Daches. Näheres zu erfragen in der Office des County-Richters.

Carl Roeper,
51 2 County-Richter.

### Zu verkaufen.

In Lockhart, ein zweistöckiges Backsteingebäude an South Com. St., ein halber Block vom Square. Wegen Näherem sehe man Theo. oder Willie Kreuz, Lockhart, Texas. 51 3

### Zu verkaufen.

Mein Wohnplatz in Neu-Braunfels. Haus mit acht Zimmern, zwei Hallen, Heizung und allen modernen Einrichtungen. Gelegen an der Seguin-Straße, Westseite.

tf. Albert Eikel.

### Hilfe verlangt.

Mädchen und Frauen, die Arbeit bei dieser Gesellschaft wünschen, sollten sofort in der Office im Fabrikgebäude vorsprechen und Applikation machen.

Planters & Merchants Mills, Inc.

### Alle Sorten Oefen repariert.

Lassen Sie mich das Adjustment in Ihrem Oel- oder Gasolinofen dicht machen, und Ihren Holzofen für den Winter instandsetzen. Bestellungen kann man bei Henne's lassen. Bestellungen vom Lande eine Spezialität. Bob Shafer, 825 Austin St., San Marcos. tf.

### Zu verkaufen.

Zwei billige Wohnhäuser an der Academy-Straße. Nachzufragen bei

50 3 W. H. Hocke.

### Alle Arten Portraitbilder

**Vergrößerungen und Einrahmungen**

werden sorgfältigst angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

**High Grade Portrait and Kodak Studio**

411 Castell Straße.
O. Seidel, Eigentümer.

Fragen Sie uns wegen

### Automobil-Versicherung

Wir schreiben den Kontrakt wie Sie ihn wünschen und brauchen zu ihrem Schutz.

**Faust, Nuhn & Dietz,**
Agenten.

### Zu verkaufen.

Mehrere junge Esel und Pferde; sowie zwei junge zahme Esel. Zu erfragen bei Albert Pfeuffer auf der Gustav Pfeuffer Ranch. 50 3

### Zu verrenten.

Drei schöne große Zimmer an ein älteres Paar. Schöner Wohnplatz.

50 3 Alex Hofmann.

### Großer Vorrat

**Neue Muster in allen Größen**

von 18 bei 36 Zoll bis 9 bei 12 Fuß

**J. JAHN**

"Quality Furniture Store"

### Zu verkaufen.

Ein 2 Tonnen Republic Truck für $400.00.

Eine Ford Chassis mit Truck Body für $100.00.

Moore Grocery Co.,
tf. Neu-Braunfels.

### Zu verkaufen.

Eingerichtete Farm von 102 Acker in Guadalupe County, nahe bei Live Oak School an Rural Route; großes Wohnhaus, Stallungen usw. Näheres bei Carl Staats, Neu-Braunfels, Tel. 171. 48 5

### Kohlpflanzen

jetzt zu haben bei

tf. Rex Plant Garden.

### Sechsprozentige Anleihen

auf gute Farm- und Ranchländereien, auf lange Zeit, leichte Vorausbezahlungs-Privilegien. Keine Kommission berechnet. Keine Aktien zu nehmen. Man schreibe an unsere Office, 811 Scarbrough Bldg., Austin, Texas, um volle Auskunft.

tf. Dallas Joint Stock Land Bank.

### Neue Bekanntmachung

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde jeden Montag, Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Lenzen in Neu-Braunfels sein Officestunden 9 morgens bis 6 abends.

Hugo Kanz,
41 tf. Divine Healer.

### Zu verkaufen oder verrenten.

200 Acker Land, 80 in Feld, Rest Pasture, mit Haus, Brunnen mit Windmühle, alles eingefenzt; tägliche Post, gutes deutsches Settlement. Näheres bei H. C. Schmidt, R. F. D. Route 1, Box 27, Wetmore, Texas. 45 tf.

### Zu verkaufen

Das alte Streuer-Eigentum, Seguin- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei Hy. Streuer. tf.

### Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer-Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Franz Krause, Comalstraße, Neu-Braunfels, Texas. 45 tf.

### Zu verkaufen.

Mein Wohnplatz in Neu-Braunfels; Haus mit 3 Zimmern, Halle und Badezimmer. Näheres bei Alwin Ruehle, 922 Mill St., P. O. Box 435, Neu-Braunfels. 45 tf.

**Der Neu-Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs-Verein**

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis nicht über 25 Jahren — $1.30
25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. H. Wagenführ
Ad. Henne
Alb. Nowotny

# Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, - - Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.

**20. September 1923.**

G. H. Cheim, ..... Redakteur.
G. H. Rebergall, ... Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.


## Editorielles.

— — —

Noch nie zuvor hat er so viele arme Millionäre in der Welt gegeben wie jetzt.

— — —

Es werden doch noch Gläser öffentlich hochgehoben in Texas — nämlich angeschwärzte bei Sonnenfinsternissen.

— — —

Wo sind die schönen Zeiten hin, in denen man seine Briefe lesen konnte, wenn man auf dem Nachhausewege vom Neu-Braunfelser Postamte über die Straße ging?

— — —

Nach Abzug sämtlicher Kosten soll die Ford Motor Company in den letzten vier Monaten $54,000,000 verdient haben. Soviel verdient ein Zeitungsmann im ganzen Jahre nicht.

— — —

In kurzer Zeit wurden in den Vereinigten Staaten Millionen für Linderung der Not im schwer heimgesuchten Japan aufgebracht. Auch ein besseres Mittel für Erhaltung des Friedens, als Schadenfreude, Rüsten und Hetzen.

### Die Comal County Fair

Eine texanische Fair, und Regen dazu, sind zwei Dinge, die sich nicht gut zusammenreimen, aber die Comal County Fair in Neu-Braunfels kann trotzdem als ein großer Erfolg bezeichnet werden. Wäre das Wetter Samstag und Sonntag günstig gewesen, so hätte der Besuch alle Erwartungen übertroffen.

Die Leitung hat wirklich Großartiges zustande gebracht. Die Fair hätte einer viel größeren Stadt zur Ehre gereicht. Die Ausstellung war außerordentlich reichhaltig und sehenswert. Man könnte zehn Nummern einer Zeitung füllen, wenn man alles beschreiben wollte. Die Rennen erregten großes Interesse. Das Feuerwerk jeden Abend war das Großartigste dieser Art, das es je hier gegeben hat, und wurde von Tausenden bewundert.

Die Fair wurde am Freitag von Bürgermeister F. G. Blumberg mit einer passenden Ansprache eröffnet, worauf Kongreßmann Harry M. Wurzbach eine sehr beifällig aufgenommene Rede hielt.

Samstag und Sonntag machte der rücksichtslose Wettermann einen seiner wohlbekannten Striche durch die Rechnung; alles verderben konnte er aber doch nicht. Er hat die Anziehungskraft einer Fair in Neu-Braunfels gewaltig unterschätzt.

Allen den Comiteen und besonders den Damen, die so unermüdlich sich bemühten, eine wirklich sehenswerte Fair und Ausstellung zustande zu bringen, gebührt die höchste Anerkennung; sie haben wirklich Großartiges geleistet.

### Prämienliste der Comal County Fair am 14., 15. und 16. September.

Etwaige Irtümer und Fehler in dieser Liste werden gern berichtigt, wenn wir darauf aufmerksam gemacht werden.

— — —

Viehausstellung.

Robert Heimer, 1. Preis für besten „standard bred" Hengst; Max Wegner, 1. Preis für besten Halbblut-Hengst; Alwin Vogel 1. Preis und F. H. Altgelt 2. Preis für Shetland Pony.

Wm. Kneupper, 1. Preis für Eselfohlen.

Registriertes Jersel - Vieh: Burmeade Farm (San Antonio), 1. Preis für Bullen, 1. und 2. Preis für Kuh, 1. und 2. Preis für einjährigen Bullen, 1. Preis für Bullenkalb, 1. und 2. Preis für einjähriges Kuhkalb, 1. und 2. Preis für Kuhkalb, und 1. und 2. Preis für Milchkuh.

Registriertes Holstein - Vieh: Albert Soefje, erste Preis für Bullen und einjähriges Kuhkalb.

Registriertes Durham - Vieh: Will Posey, 1. und 2. Preis für Bullen, 1. Preis für Kuh.

Registriertes Hereford - Vieh: Henry Rompel, 1. Preis für einjährigen Bullen.

Polled Herefords: Henry Rompel, 1. Preis für Bullen, J. B. Wenmohs 2. Preis.

Halbblut - Vieh: W. H. Adams, 1. Preis für beste Durham Graded Kuh, Will Posey 2. Preis. Durham Graded Kuh weniger als 3 Jahre alt, Will Posey 1. und 2. Preis. W. H. Adams, 1. Preis für einjährigen Durham graded Heifer. Will Posey, 1. und 2. Preis für junges Kalb. H. E. Coreth, 1. Preis für beste Hereford graded Kuh, Albert Moeller 2. Preis. für graded Hereford - Kuh unter 3 Jahren, und 1. Preis für besten fetten Ochsen, selbe Rasse. Marvin Cook, 1. Preis für beste graded Jersey Kuh unter 3 Jahren.

Merino - Schafe: J. L. Gulley & Sons von Uvalde erhielten acht erste und zweite Preise in dieser Abteilung.

Shropshire - Schafe: Albert Vogel, drei erste Preise.

Angora - Ziegen: J. L. Gulley & Sons, zwei erste und einen zweiten Preis; Albert Moeller, zwei erste und drei zweite Preise.

Registrierte Milchziegen: Richard Schumann, 1. und 2. Preis für besten Bock; Jerome Schumann, 1. Preis für besten jungen Bock.

Poland China - Schweine: Erwin Schulze, zwei erste Preise; W. H. Adams, zwei erste und zwei zweite Preise.

Duroc Jersey - Schweine: Pennybacker Duroc Farm, Austin, drei erste und einen zweiten Preis.

— — —

Farmprodukte.

Weißes Corn, 1. Oscar Brehmer, 2. August Triesch; gelbes Corn, 1. und 2. Preis, Hilmar Doehne; Juni-Corn, 1. Richard Gesche; Pop Corn, 1, Wm. Hansmann, 2. Ernst Koch; Kaffir Corn ,1. Hilmar Doehne, 2. Paul Ohlendorf; Milo Mais, 1. Hilmar Doehne, 2. Paul Kneuper; Feterita, 1. Willie Rabe, 2. Herbert Schumann; Sorghum, 1. Herbert Schumann, 2. Albert Soefje; Weizen, 1. Chas. Kreusler; Hafer, 1. Hilmar Doehne; Reis, 1. H. C. Locke; Besenkorn, 1. Herbert Schumann, 2. Anton Schumann; Milo Mais, 1. Edgar Oelkers; Sudan-Gras, 1. Albert Soefje; bestes Peck weißes Corn, 1. Albert Soefje, 2. Edgar Oelkers; bestes Peck gelbes Corn, Willie Rabe; bestes Peck Weizen, 1. Paul Dietz, 2. Richard Gesche; bestes Peck Hafer, 1. Richard Gesche, 2. Paul Dietz; bestes Peck Roggen, 1. Paul Dietz, 2. Wm. Hansmann; bestes Peck Sorghumsamen, 1. Herbert Schumann, 2. Wm. Hansmann; bestes Peck Kaffir Corn, 1. Herbert Schumann, 2. Anton Schumann; bestes Peck Ribbon Cane-Samen, 1. Wm. Hansmann; bestes Peck Millett, 1. Edgar Oelkers, 2. Willie Rabe; bestes Peck Feterita, 1. Albert Soefje, 2. Wm. Hansmann; bestes Peck Milo Mais, 1. Wm. Hansmann, 2. Herbert Schumann; bestes Peck Sudan - Grassamen, 1. Wm. Hansmann, 2. Albert Soefje; bestes Peck Süßkartoffeln, 1. Peter Klaus, 2. Theodor Schmiedekind; bestes Peck Zwiebeln, 1. Edgar Voelcker, 2. Hilmar Doehne; beste Erdnußpflanze mit Früchten, 1. Wm. Hansmann, 2. Theo. Schmiedekind; drei größte Sonnenblumen, 1. Hilmar Doehne, 2. Paul Ohlendorf; bester selbstpräparierter Tabak, 1. Peter Klaus, 2. John Nowotny; beste und größte Wassermelone, 1. Frau E. Linnartz; bester süßer Kürbis, 1. Howard Locke, 2. Willie Neuse; bester Ballen Baumwolle, 1. Paul Jahn; beste Ausstellung von Farmprodukten, 1. Wm. Kuehler, 2. Aug. Triesch; bester Baumwollsamen, 1. Albert Soefje, 2. Hilmar Doehne; beste Baumwolle, 1. und 2. Preis, Anton Schumann.

— — —

Gemüse und Obst.

Beste 12 süße Pfeffer, 1. Howard Locke, 2. Edgar Oelkers; „heiße" Pfeffer, 1. Theo. Schmiedekind; Eierpflanzenfrüchte, 1. Ernst Ohlrich; Squashes, 1. Anton Schumann; Butterbohnen, 1. Chr. Jentsch; Okra, 1. Chr. Jentsch, 2. Theo. Schmiedekind; Butterbohnen (trocken), 1. Wm. Hansmann, 2. Theo. Schmiedekind; Cream Peas, trocken, 1. Charles Pape; Felderbsen, 1. Wm. Hansmann, 2. Wm. Rabe; getrocknete Okra, 1. Theo. Schmiedekind; Kieffer - Birnen, 1. Richard Gesche, 2. A. W. Steinbring; Leconte - Birnen, 1. James Werner, 2. John Nowotny; Pfirsiche, 1. Frau Ben Hoff, 2. Howard Locke; Feigen, 1. August Kabelmacher, 2. Ernst Ohlrich; wilde Weintrauben, 1. Richard Gesche.

— — —

Allerlei Heimprodukte.

Selbstgemachte Seife, 1. Frau Otto Jonas, 2. Richard Wiedner; Molasses, 1. Paul Kneuper, 2. Otto Soechting; Wurst, 1. Frau Erwin Kohlenberg, 2. Paul Kneuper; Schinken, 1. Chas. Kreusler; Speck, 1. Hilmar Doehne, 2. Walter Zipp; bestes Dutzend weiße Eier, 1. John Nowotny, 2. Frau Wm. Rabe; bestes Dutzend braune Eier, 1. Otto Soechting, 2. Frau Wm. Rabe; Schweinefett, 1. Erwin Neuse, 2. Otto Soechting; Butter, 1. Ernst Ohlrich, 2. Robert Zipp.

— — —

Weiße Stickerei: Kissenüberzüge, 1. und 2. Preis, Frau Erich Behr; Luncheon Set, 1. Frl. Stella Schmidt, 2. Frau Herbert Adams; Baby-Kleidchen, 1. Frau Frank F. Haase, 2. Frl. Edna Nowotny; Bettdecke, 1. Frau Phil Karrer, 2. Frau F. G. Blumberg; Bettuch, 1. und 2. Preis, Frau Geo. Eiband; Handtuch 1. und 2. Preis, Frl. Stella Schmidt; Nachtkleid, 1. Frl. Laura Stein, 2. Frl. Elsie Werner; Centerpiece, 1. Schwestern der Göttlichen Vorsehung, 2. Frau Frank Haase; Eyelet Work, 1. Frl. Elsie Werner, 2. Frau Otto Rohde; French Knots, 1. Frl Laura Stein, 2. Frau F. G. Blumberg; Cut Work, 1. Frl. Katie Friesenhahn, 2. Frl. Louise Andrae; Dresser Scarf, 1. Frau Erich Behr, 2. Frl. Irene Metz; Servietten, 1. Frau Paul Jahn, 2. Frl. Ottie Coreth.

Farbige Stickerei: Applique Bettdecke, 1. Frau Oear Brehmer; Luncheon Set, 1. Frl. Alma Stubbemann, 2. Frau Miranda Jett; Baby - Kleidchen, 1. Frau Edith Crandon; Kissenüberzüge, 1. und 2., Frau Theodor Tolle; Handtuch, 1. Frau Hermann Fenske, 2. Frau Frank F. Haase; Nachtkleid, 1. Frl. Louisa Stein; Centerpiece, 1. Schwestern der Göttlichen Vorsehung, 2. Frl. Linda Voges; Sofakissen, 1. Frau R. Wright, 2. Frl. Johanna Ludwig; Schürze, 1. Frau Hermann Fenske, 2. Frau Herbert Adams; Dresser Set, 1. Frl. Laura Stein, 2. Frl. Mamie Senden; Buffet Set, 1. Frau Edwin Staats, 2. Frl. Antoinette Froelich. Combing Jackets: 1. Schwestern der Göttlichen Vorsehung, 2. Frau A. C. Traugott.

Häkel- und Strickarbeit und Tatting: Tatted Spitzen, 1.Frau Richard Stapper, 2. Frau Reynolds; tatted Centerpiece, 1. Frau E. R. Stein, 2. Frau W. C. Davis; tatted Baby Cap, 1. und 2, Frau Joseph Scheel; tatted Yoke, 1. Frau Chr. Jentsch, 2. Frl. Wallie Stratemann; tatted Scarf, 1. Frl. Elsie Wuest, 2. Frau Chr. Jentsch, gestrickter Sweater, 1. Frau F. Bluemel, 2. Frl. Rob. Schulze; gestrickter Shawl, 1. Frau F. Bluemel, 2. Frau Martin Faust; gehäkelte Bettdecke, 1. Frau Anna Lenzen, 2. Frau Emma Bielstein; gehäkeltes Luncheon Set, 1. Frau Emil Haas; gehäkelte Kissenüberzüge, 1. Frau Hermann Fenske, 2. Frau Walter Sippel; gehäkelter Sweater, 1. Frau Alfred Kabelmacher, 2. Frau Albert Steinbring; gehäkelter Scarf, 1. Frau Erich Haas, 2. Frau Alfred Liebscher; Filet - Häkelarbeit, 1. Frau Wm. Browne, 2. Frau A. J. Herring; irische Häkelarbeit, 1. Frl. Thelka Hoffmann, 2. Frel. Thelka Schwab; gehäkelter Shawl, 1. Frau Harry Heidemeyer, 2. Frau F. Bluemel; gehäkelte Spitzen, 1. Frau Albert Steinbring, 2. Frau Willie Jostes.

Verschiedenes.

Drawn Work, 1. Frau H. Steiner, 2. Frl. Heddie Sickelt; Croß Stitch, 1. Frl. Voges, 2. Frl. Bertha Heimann; Patching, 1. Frau H. G. Henne, 2. Frau Ed. Berrymann, Art Work, 1. Frl. Ottie Coreth, 2. Frau Herbert Henne; Filet - Arbeit, 1. Frl. Laura Stein, 2. Frau E. R. Stein; Bead Work, 1. Frau Ed. Gruene, 2. Frl. Louise Andrae; Hausschürze, 1. Frau Erwin Kohlenberg, 2. Frl. Laura Sands; Hausschürze, 1. Frau H. G. Henne, 2. Frau Andrew Lenert; Männerhemd, 1. Frau Andrew Lenert; Kinderkleidchen, 1. Frau Richard Stapper, 2. Frau Walter Gerlich; Damenkleid, 1. Frau Frank Haase; Knabenanzug, 1. Frau Andrew Lenert; Bonnet, 1. Frau Erwin Kohlenberg; Camisol, 1. und 2. Preis, Frl. Katie Friesenhahn.

— — —

Abteilung für Blumen.

Beste Sammlung Schnittblumen, 1. Frau Willie Neuse, 2. Frl. Emma Linnartz; „Fluffy Ruffles", 1. Frau Wm. Bergemann, 2. Frau Adolph Koch; Elkhorn Fern, 1. Frau F. Druebert, 2. Frl. Thea Staats; Asparagus Sprengerii, 1. Frau Max Specht, 2. Frl. Laura Tausch; Boston Fern, 1. Frau W. G. Neuse, 2. Frau F. G. Blumberg; Novelty Fern, 1. Frl. Louise Andrae, 2. Frau Bruno Jentsch, Artillerie - Pflanze, 1. Frau Edwin Staats, 2. Frau Willie Kuehler; beste neue Pflanze, 1. Frau Ferd Hanz, 2. Frau Louis Scholl; beste Ampel, 1. Frau F. G. Blumberg; Begonia, 1. Frau Peter Klaus, 2. Frau Hermann Babel; Coleus, 1. Frau John Faust, 2. Frl. Minnie Reinarz; beste neue blühende Topfpflanze, 1. Frl. Willie Scheel, 2. Frl. A. Guessow; Zinnien, 1. Frl. Elsie Roessing; Georginen, 1. Frau Ad. Koch, 2. Frau Hermann Fenske; künstliche Blumen, 1. Frau W. A. Mims, 2. Frau E. Ohlrich.

(Schluß folgt.)

### Teutonia Fair.

Preisgewinner auf der Fair des Teutonia Farmervereins werden freundlichst ersucht, sich bei Schatzmeister Fred Tausch in der Guaranty State Bank zu melden.

Folgendes ist eine Berichtigung der veröffentlichten Preisliste:

Erster Preis für farbige Stickerei, und Spezialpreis von Oscar Haas & Co. für Croß Stitch - Arbeit, Frau Hugo Weidner.

Erster Preis für Applique, Frau Harold Adams.

Erster Preis für künstliche Blumen, Frau John Kreuz.

### Zwei Riesenluftschiffe für die Vereinigten Staaten.

Die Streitkräfte Onkels Sams werden in diesem Herbst um zwei der größten Luftschiffe der Welt vermehrt werden. Das Luftschiffahrtsbüro der Kriegsflotte hat bekannt gegeben, daß der ZR-1, das riesige, ganz in Amerika gebauteLuftschiff, welches zurzeit in der Luftschiffhalle zu Lakehurst in N. J. mit Helium gefüllt wird, im September vom Stapel gehen wird. Ungefähr im Monat November wird der noch größerer RZ-3, der jetzt seiner Vollendung in Deutschland entgegengeht, wahrscheinlich nach den Vereinigten Staaten fliegen, um hier an die Regierung abgeliefert zu werden. Beide Luftschiffe sind in der gewaltigen Halle zu Lakhurst stationiert.

Zur Ablieferung des Luftschiffes wird von den deutschen Erbauern des ZR-3 für den Flug über den Ozean Wasserstoff benützt werden. Nachdem es an die Vereinigten Staaten abgeliefert worden ist, wird es mit dem nicht explodierbaren Helium gefüllt werden.

Der ZR-3 wird etwas größer und dem Aussehen nach schwerer sein, als der in diesem Lande gebaute ZR-1, er hat eine Länge von 660 Fuß, während der ZR-1, 680 Fuß lang ist. Obwohl 20 Fuß kürzer, hat er jedoch einen Durchmesser von 92 Fuß, während der ZR-1 nur 79 Fuß im Durchmesser mißt. Das in Deutschland gebaute Luftschiff enthält 2,400,000 Kubikfuß Gas, während das in Amerika gebaute 2,100,000 Kubikfuß enthält. Das deutsche Luftschiff wird mit 5 Maybach - Motoren von je 400 Pferdekräften fortbewegt, während sich die Betriebskraft des ZR-1 aus 6 Packard - Motoren von 200-300 Pferdekräften zusammensetzt.

Diese zwei Geschwisterschiffe gehören zu dem starren Zeppelintyp, der aus einem Gestell aus Duralumin besteht, in dem sich eine Reihe von etwa 20 Gasballons oder Abteilungen befinden; das ganze ist mit einem starren Kiel verbunden welcher den Hauptkorridor des Luftschiffes bildet und auf dem sich die Räumlichkeiten für die Besatzung von etwa 30 Mann, die Gasolinbehälter und der Wasserballast befinden. (Amerika.)


No. 4295. **Report of the Condition of the**

## First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, September 14, 1923.

RESOURCES.

| | | |
|---|---|---|
| Loans and discounts | $414,058.00 | |
| Total loans | | 414,058.00 |
| Overdrafts, unsecured | | 125.63 |
| U. S. Government securities owned: | | |
| Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value) | 50,000.00 | |
| All other United States Government Securities (including premiums, if any) | 169,572.00 | |
| Total | | 219,572.00 |
| Other bonds, stocks, securities, etc. | | 38,000.00 |
| Banking House | | 5,000.00 |
| Lawful reserve with Federal Reserve Bank | | 53,595.77 |
| Cash in vault and amount due from national banks | | 228,874.09 |
| Amounts due from State banks, bankers, and trust companies in the United States [other than included in Items 8, 9, and 10] | | 37,113.26 |
| Checks on other banks in the same city or town as reporting bank (other than Item 12) | | 403.33 |
| Total of Items 9, 10, 11, 12, and 13 | 266,238.18 | |
| Miscellaneous cash items | | 1,208.43 |
| Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer | | 2,500.00 |
| Total | | $1,000,442.51 |

LIABILITIES.

| | | |
|---|---|---|
| Capital Stock paid in | | $100,000.00 |
| Surplus fund | | 100,000.00 |
| Undivided profits | 47,081.75 | |
| Less current expenses, interest, and taxes paid | 4,881.37 | 42,200.38 |
| Circulating notes outstanding | | 49,400.00 |
| Certified checks outstanding | | 200.00 |
| Cashier's checks outstanding | | 300.00 |
| Total of Items 21, 22, 23, 24, and 25 | 500.00 | |
| Demand deposits [other than bank deposits] subject to Reserve [deposits payable within 30 days]: | | |
| Individual deposits subject to check | | 708,222.13 |
| Dividends unpaid | | 120.00 |
| Total of demand deposits [other than bank deposits] subject to Reserve, Items 26, 27, 28, 29, 30, and 31 | 708,342.13 | |
| Total | | $1,000,442.51 |

State of Texas, County of Comal, ss:

I, Walter Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

Seal. WALTER FAUST, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of September, 1923.

HOMER FRIEZE, Notary Public.

Correct—Attest:
JOSEPH FAUST,
H. G. HENNE,
GEORGE EIBAND, Directors.



## Baby Chix für Frühjahrs - Ablieferung

**Wir haben keine jungen Hühnchen mehr vor dem 1. Januar. Bei allen Bestellungen, die wir vor dem 1. Januar erhalten, geben wir das Futter für die erste Woche frei. $1.00 für jedes Hundert muß der Bestellung beigelegt werden.**

**Alex Forke,**
Züchter besserlegender Leghorn - Hühner.


**Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:**

Zeitung,

New Braunfels, Texas.

Einliegend $_____ für die Neu-Braunfelser Zeitung.

Name_____

Adresse_____

**Lest die Anzeigen!**

**Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunfelser Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundschaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen würde, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.**

### Der Baumwollvorrat der Welt.

Laut Bericht des Handelsamtes in Washington war der Weltvorrat an Baumwolle am 1. August um zwei Millionen Ballen geringer, als am 1. August vorigen Jahren. Damals waren 29,602,000 Ballen an Hand, dieses Jahr waren nur 27,568,000 Ballen vorhanden. In den am 1. August dieses Jahres endenden zwölf Monaten wurden 900,000 Ballen mehr verbraucht, als im vorhergehenden Jahre. In Amerika wurden in dieser Zeit 9,762,000 Ballen produziert, gegen 7,945,000 Ballen im Vorjahre.

### Beim Zahnarzt.

Eine Frau erschien, der mehrere Zähne gezogen werden müssen.

„Soll ich mit Gas arbeiten?" fragte der Zahnarzt.

„Natürlich," sagte die Frau wütend, „oder wollen Sie mir vielleicht im Dunkeln im Munde 'rumfummeln?"

### Guter Rat.

„Sie haben aber auch beständigen Besuch in der Küche, Minna," sagt die Hausfrau entrüstet. „Sie haben mehr Gäste an einem Tag, als ich in der ganzen Woche."

„Na, wenn Sie etwas liebenswürdiger wären," antwortet Minna freundlich, „dann würden Sie vielleicht auch mehr Freunde haben."

### Einladung.

In einer Gesellschaft fragte eine Dame einen weitgereisten Missionar:

„Nicht wahr, es gibt auch höfliche Wilde?"

„O ja," sagte der Missionar, „sehr höfliche sogar — die meisten wollten mich zum Essen dabehalten."

* Auf der Farm von A. L. Lensing in der Nähe von Rockdale biß ein vermutlich toller Hund 33 Schweine und mehrere andere Hunde, ehe er getötet werden konnte.

# Lokales.

‡ Wie die hiesigen Industrien zum Wohlstand dieser Gegend beitragen und welchen Umfang die Produktion hier erreeicht hat, läßt sich aus folgenden, auf einem Ausstellungsplakat während der Fair bekanntgegebenen Angaben über die Dittlinger'schen Industrien ersehen:

Löhne und Saläre bezahlt in einem Jahre, $261,644.00(beinahe $22,000 jeden Monat).

Eisenbahnwagenladungen versandt in einem Jahre, 14,283 (beinahe 1,200 Cars im Monat).

Wert der versandten Produkte, $1,712,000.00.

† Bei McQueeney ist am Donnerstag Vormittag den 13. September ganz unerwartet Herr Gustav Köhler, einer der prominentesten Farmer jener Gegend, an Herzkrämpfen gestorben. Gesund und munter verließ er den Frühstückstisch, um nach seinen Baumwollpflückern zu sehen, als der Tod ihn plötzlich in den besten Jahren, im Alter von 52 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen, hinwegraffte. Der Verblichene wurde geboren am 16. März 1871 zu Schumannsville, wo er auch die frohen Kinderjahre verlebte, wie er überhaupt in jener Gegend zeitlebens wohnhaft geblieben war. Nachdem er eine gediegene Schulbildung genossen und in der hiesigen deutsch - protestantischen Kirche konfirmiert worden war, widmete er sich dem Farmerstand u. hatte in seinem Leben die schönsten Erfolge erzielt. Zum jungen Mann herangereift, trat er am 10. Dezember 1892 mit seiner ihn überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Pauline, geb. Blumberg in den Ehestand, der als ein recht glücklicher bezeichnet werden darf. Demselben entsprossen 6 Kinder, von denen 2 im zarten Kindesalter eine Beute des Todes geworden sind. Sein frühes Hinscheiden wird schmerzlichst oetrauert von der Gattin, einem Sohn, Herrn Bruno Köhler, 3 Töchtern, Frau Henry Rahe, Frau Geo. Köpsel und Frl. Else Köhler, 2 Schwiegersöhnen, einer Schwiegertochter, einem Enkel, der Schwiegermutter, Frau Margarete Blumberg, 3 Brüdern, den Herrn Henry, Hermann und Otto Köhler, 2 Schwestern, Frau Henry Leisner und Frau Ernst Leisner, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine teure Leibeshülle wurde am Freitag Vormittag, den 14. September, unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Guadalupe Valley Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet, wobei Pastor Mornhinweg von Neu - Braunfels und Pastor Schüßler von Seguin amtierten, während ein Quartett von Seguin durch entsprechende Gesänge im Hause und am Grabe die Feier erhöhten. Folgende Neffen des Verstorbenen dienten als Bahrträger: Geo. Köhler, Aug. Köhler, Randolph Blumberg, Gilbert Blumberg, Willie Köhler und Herbert Köhler.

‡ Die San Antonioer „Christian Endeavorers" kamen am Sonntag Nachmittag nach Landas Park und hielten dort bei den großen Quellen eine evangelistische Versammlung ab.

‡ Die hiesige deutsch-protestantische Gemeinde feiert am Sonntag, den 23. September, das Erntedankfest. Der Altar wird bei dieser Gelegenheit, wie üblich mit Feldprodukten geschmückt. Auch werden unsere Gesangvereine zur Hebung der Feier beitragen. Jedermann ist herzlich willkommen geheißen. Sonntagsschule, um 9 Uhr, Gottesdienst um 10 Uhr. Abends um ½8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

‡ In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche fand am Mittwoch Abend, den 12. September, die Vermählung von Frl. Norma Warnecke mit Herrn Gustav Schwab statt. Unter den frohen Klängen des Hochzeitsmarsches aus „Lohengrin", gespielt von Frau Pastor Mornhinweg, nahte sich das Brautpaar mit seinem Gefolge dem Altar, wo Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung vollzog. Die Brautführer und Brautjungfern waren Herr Arno Förster und Frl. Melane Warnecke, Herr Berthold Schwab und Frl. Hertha Pfeifer, Herr Marvin Weyel und Frl. Meta Schulz. Liebe Freundeshände hatten die Kirche sehr geschmackvoll dekoriert. Nach dem Trauakt wurde im gastlichen Heim der Eltern der Braut, Herrn und Frau August Warnecke, ein feines Supper serviert. Der Bräutigam ist der Sohn von Herrn und Frau Thomas Schwab. Das junge Paar wird bei Dittlinger's Kalkbrennerei wohnen, wo der werte Bräutigam in Anstellung ist.

‡ Herr Hermann Guenther sagt uns, daß es in Smithons Valley auch am Montag und am Dienstag schwer geregnet hat. Es hat dort seit drei Wochen jeden Tag geschauert und die Baumwolle verfault in den Feldern. Der für den 22. September angezeigte Bürger - Ball ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

‡ Die folgenden jungen Neu-Braunfelserinnen reisten am Montag nach Denton ab, um dort das „College of Industrial Arts" zu besuchen: Normie Voelcker, Alice Heinen, Elsie Galle, Lottie Nebergall, Bettina Wetzel und Julia Lee Herring.

† Eine entsetzliche Unthat versetzte am Donnerstag die Bewohner dieser Gegend in Aufregung und tiefe Trauer. In der Nähe von Spring Branch, ungefähr 25 Meilen nordwestlich von Neu - Braunfels, wurde am Donnerstag Morgen ungefähr um 9 Uhr die nicht ganz zehn Jahre alte Irene Hitzfelder, das einzige Kind des Herrn Hermann Hitzfelder und seiner Gattin Wanda, geb. Pfeuffer, in brutaler Weise ermordet. Durch ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß noch ein anderes schändliches Verbrechen an der armen Kleinen verübt worden war. Der junge Clarke Coffield (oder Gofield) von Spring Branch wurde von Sheriff Nowotny verhaftet, und, um Lynchjustiz zu verhüten, nach San Antonio in das dortige Gefängnis gebracht. Die Grandjury wurde sofort wieder zusammenberufen und reichte am Freitag eine auf Mord lautende Anklage gegen Coffield ein.

Dem Mädchen war der Schädel mit Steinen eingeschlagen; das Gesicht war ebenfalls mit Steinen zerschmettert.

Als die kleine Irene nicht, wie gewöhnlich, pünktlich in der Schule eintraf, obschon andere Kinder sie auf dem Wege dorthin zu Pferde gesehen hatten, begann man nach ihr zu suchen. Das Pferd wurde am Wege angebunden gefunden. Der Vater des Mädchens folgte Fußspuren, die von dort ins Gebüsch hineinführten, und fand dort die Leiche. Coffield war von Henry Bender aufgefordert worden, sich am Suchen zu beteiligen, und war bereitwillig mitgegangen. Er zeigte auch keine besondere Erregung, als er die Leiche sah. In San Antonio gestand er, das Mädchen ermordet zu haben. Zuerst — so wird berichtet — sagte er, er habe der Kleinen zufällig einen Stein an den Kopf geworfen; er habe sie nur erschrecken wollen; sie sei vom Pferd gefallen, und um ihren Leiden ein Ende zu bereiten, habe er sie getötet. Später erklärte er, er habe das Mädchen ersucht, ihm Puter zurückzutreiben zu helfen, und habe es mit einem Stein auf den Kopf geschlagen und dann in die Büsche geschleppt; dann habe er Angst bekommen und sein Opfer getötet.

Fußspuren und der Umstand, daß seine Kleider eben gewaschen worden waren, lenkten den Verdacht auf Coffield.

Der Prozeß gegen Coffield soll erst im Februar stattfinden, da man sein genaues Alter feststellen will. Er behauptet erst 16 Jahre alt zu sein, sieht jedoch ungewöhnlich groß und stark für dieses Alter aus. Würde er jetzt verurteilt, so könnte er nur nach der Reformanstalt geschickt werden. Als Siebzehnjähriger könnte er zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, aber nicht zum Tode verurteilt werden.

Irene Hitzfelder, Töchterlein des Herrn Hermann Hitzfelder und seiner Ehegattin Wanda, geb. Pfeuffer, wurde geboren am 13. Dezember 1913 zu Spring Branch und war als einziges Kind die Freude und der Stolz der lieben Eltern. Ob seiner heiteren und frohen Natur und seines so angenehmen Wesens war das Mägdlein so recht der Liebling bei allen, die sie kannten, was sich namentlich auch bei der Beerdigung zeigte, die am Freitag, den 14. September unter einem sehr zahlreichen Leichengefolge auf dem Comalstädter Friedhofe stattfand. Pastor Mornhinweg sprach im Hause und am Grabe warmempfundene Worte. Und die Schüler des entschlafenen Kindes beteiligten sich mit ihrer Lehrerin, Frl. Norma Keßler, in corpore. Es erreichte das Alter von 9 Jahren und 9 Monaten. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Eltern, die Großeltern von väterlicher Seite, Herr und Frau Otto Hitzfelder, der Großvater von mütterlicher Seite Herr Hermann Pfeuffer, und viele andere Verwandte. Die aktiven Bahrträger waren Willie Gaß, Hermann Knibbe, Harry Knibbe und Ernst Specht; Ehrenbahrträger waren die Herren Henry Bender, Alfred Gaß, Arthur Bartels und Willie Fischer.

‡ Versammlung des Civic Improvement Clubs am Freitag Nachmittag um 4 Uhr im Courthause. Die Mitglieder sind gebeten pünktlich zu erscheinen.

‡ Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 27¾, Galveston 28.55, Houston 28.45. Good ordinary, 25 bis 26.20, middling fair 28¾ bis 29.45.

‡ Im Heim der Schwester der Braut Frau Ben Wahl bei Bracken reichten sich Herr Dewey Updegrove von Alice und Frl. Ida Armke die Hand zum Bunde fürs Leben. Frl. Armke war in Jim Wells County als Lehrerin angestellt gewesen und wurde dort mit Herrn Updegrove bekannt. Das junge Paar wird in der Gegend von Alice wohnen.

‡ Herr Albert Voß sagte uns am Dienstag, daß in seiner Gegend am Yorks Creek seit dem 27. August über 9 Zoll Regen gefallen sind, ohne viel Schaden anzurichten.

‡ Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelser Zeitung waren Willie Wingenroth, W. A. Scholl, Bob Herring, Wm. Peinemann, Herm. Rehfeld und Söhnlein, Dr. John C. Ludwig, Gus. Schulle sr., Frau Earl Aug. Triesch, Wm. Hovestadt, Bruno Henk, Aug. Warnecke, Hermann Guenther, Homer Frieze, Alb. R. Ludwig, H. C. Seele, Alb. Voß, Virgil Gillespie, Frl. Heddie Orth, Jacob Schmidt, Frl. Staats, Alphons Nuhn, Carlo Fischer, Louis H. Scholl, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

‡ Ein Manuskript, das am Mittwoch Morgen aus Deutschland hier anlangte, war mit Briefmarken im Werte von nur neunzig Mark frankiert. Ein viel leichteres Zirkular, das am Freitag hier ankam, war mit Briefmarken im Werte von zwölftausend beklebt.

‡ Herr R. H. Wagenführ hatte die Aufsicht über die Ausstellung der Dittlinger Roller Mills auf der Fair, erfreute die Herzen der kleinen Knaben und Mädchen mit großen Gummiballons und leitete einen „Guessing Contest", worin erraten werden sollte, wie viele Faß Weizenmehl im August von seiner Firma versandt wurden. Herr Wagenführ teilt der „Neu-Braunfelser Zeitung" mit, daß die folgenden Teilnehmer an dem Contest gewonnen haben:

1. Marguerite Erben, Neu-Braunfels, 12,600. 2. E. Schumann, Neu - Braunfels, 12,605. 3. H. E. Kloepper, Neu - Braunfels, 12,590. 4. Frau F. A. Burns, San Antonio, 12,576.

Die glücklichen Gewinner können ihre Preise in Dittlingers Office abholen.

Die richtige Zahl der im August versandten Faß Weizenmehl ist 12,599¼.

Andere Teilnehmer an dem Contest, die ziemlich nahe an diese Zahl hinanrieten, waren Otto Rohde, Eltha Zipp, Louis Becker, Frau C. V. Windwehen, Frau F. G. Blumberg, J. B. Wenmohs, Jos. Vogel, Fred Tausch, Frl. Hulda Borchers, Frau Max Specht, O. A. Gruene, Frau Aurthur Linnartz, Frau Chas. Pape, Hilmar Bauerschlag, R. S. Jahn, Frau Rud. Roessing, Elmo Arnold, Frau A. W. Kroesche.

Beträchtlich mehr als 500 Teilnehmer ließen sich für diesen „Guessing Contest" eintragen.

‡ Besonders sehenswert auf der Fair waren die Privatausstellungen verschiedener Geschäfte und unserer Industrien, sowie auch der Automobil - Show.

‡ Siebzig Schüler und Schülerinnen aus den Hochschulklassen haben sich für Unterricht in deutscher Sprache und Literatur eintragen lassen.

‡ Die öffentlichen Schulen hier werden von 554 weißen Kindern, 22 Mexikanerkindern und 20 Negerkindern besucht. Zusammen 596.

‡ Herr M. W. Schulz, der Schatzmeister der hiesigen Planters & Merchants Mills, war so freundlich, am Donnerstag Nachmittag den Schriftleiter dieser Zeitung wieder einmal durch die große Gingham - Fabrik zu führen und ihm die Fortschritte zu zeigen, die seit dem letzten Besuch gemacht worden sind. Es summte und surrte in der Spinnerei wie in einem ungeheuren Bienenkorbe. Maschinen, die mit fast menschlicher Intelligenz begabt zu sein scheinen, verarbeiten weiße und gefärbte Baumwolle zu feinem Faden. Von einer besonderen Maschine wurden die Fäden in der richtigen Anordnung für die Webstühle auf große Rollen gewickelt. In einem großen, für diesen Zweck besonders eingerichteten Raum wurde Baumwolle gefärbt. Rote, gelbe, grüne, schwarze und schneeweißgegleichte Baumwolle war für die Spinnmaschinen bereit und wurde von diesen verarbeitet.

Auch den Räumlichkeiten, worin die gefärbte Baumwolle getrocknet wird, wurde ein Besuch abgestattet. Es ist dort für den verwöhntesten Texaner warm genug.

Eine Carladung Salz und eine CarladungStärke waren kürzlich eingetroffen. Salz wird verwendet, um den in der Herstellung von Geweben nötigen Feuchtigkeitsgrad zu erzielen. Die Stärkemaschinerie im oberen Stockwerk des Riesengebäudes wurde eben in Ordnung gebracht. Eine Anzahl Webstühle waren probeweise ohne Material im Gang.

Es kommt immer noch Maschinerie an. Für den Transport der Webstühle allein sind 40 Eisenbahnwagen nötig. Vor dem 1. Januar soll wenigstens eine halbe Million Yard Gingham hergestellt werden.

Im Gespräch mit Major S. M. Ransopher, dem Präsidenten der Gesellschaft, teilte dieser dem Schriftleiter mit, daß es schwierig sei, Baumwolle mit genügend langer Faser zu finden. Die Möglichkeit wurde besprochen. eine für diese Gegend geeignete Baumwollsorte mit etwas längerer Faser zu entwickeln. Durch sorgfältige Auslese ließe sich vielleicht Befriedigendes in dieser Hinsicht erzielen.


‡ Fairbanks Morse Oel - Engines in allen Größen bei
52 3 Faust & Co.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. tf

‡ Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei
tf J. Schwandt.

‡ Herren Anzüge, Hosen, Hüte und Schuhe, alles zu herabgesetzten Preisen, bei
52 3 Faust & Co.

Printzeß Coats,
Dresses und Suits

Die schöne Auswahl unserer neuen Printzeß Coats, Dresses und Suits stellt die neueste Mode für diesen Herbst und Winter dar. Unterlassen Sie es nicht, dieselben zu besichtigen.

Jacob Schmidt & Son
Special Dry Goods Store
New Braunfels, Texas


East St. Louis, Ill., September 4. 1923
In Loving Memory of
CHAS. ALVES,
my dear father-in-law and our grandfather,
who died one week ago.

You are gone, but not forgotten,
Nor shall you ever be.
As long as life and memory last,
We shall remember thee.

If we had seen you at the last
And held your dying hand,
And heard the last sigh from your heart,
We would not feel so bad.

We did not know the pain you had,
We did not see you die.
We only know you went away,
And never said goodbye.

It is one week since you left us and we miss you more and more each day. Our hearts ar filled with sadness, for you we see no more.

Sadly missed by,
Daughter-in-law and Grandchildren.


‡ Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. tf

‡ Notiz.
Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das unter dem Namen
COMAL MARBLE WORKS
bekannte Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die Leute ersparen bei uns die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.
tf. Frau Adolph Hinmann & Co.

‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. tf

‡ Grasmaschinen, Heu - Rechen, 3 Rad - Pflüge und Säemaschinen, und Acker - Wagen bei
52 3 Faust & Co.

‡ Dr. P. E. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 29. September im Prinz Solms Hotel sein.

Arbeits - Esel
Von 3 bis 6 Jahre alt, sehr preiswürdig zu verkaufen. Man wende sich an Hilmar Doehne, R. 3, Neu-Braunfels. Tel. 801F12. tf.

Gesucht.
Ein Mädchen, für
52 2 Wills Hotel.

Staats - Ausstellung in Austin
Besonders reduzierte Fahrpreise auf der J.-G.-N.-Bahn in Kraft 30. September bis 5. Oktober, inclusive, für Rückreise gut bis 8. Oktober inclusive. 1


Danksagung.
Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unserer inniggeliebten Tochter Irene ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn und Freunden für ihre freundliche Hilfe, für die vielen schönen Blumenspenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern:
Hermann Hitzfelder
und Frau Wanda Hitzfelder,
geb. Pfeuffer.


Zu verkaufen.
Saat - Hafer, und Weizen für Hühnerfutter.
Ferd. Hanz,
52 tf. R. 5, New Braunfels.

Zu verkaufen.
Eine ideale Farm für ein Heim. 80 Acker, alles in Kultur. Grenzt an Converse und an öffentliche Landstraße. Wirklich eine seltene Gelegenheit, Ihr Heim zu bauen. Leichte Bedingungen. H. H. Gold, Converse, Texas. 52 2

Zu verkaufen.
In schönem Teil der Stadt Neu-Braunfels an der Lee-Straße, großes Lot mit gutem Wohnhaus, Auto Shop und Fruchtbäumen; soll so bald wie möglich an den Höchstbietenden für Cash verkauft werden. Man schreibe oder wende sich an Mrs. Ida Haag, 1616 Ave. B, San Antonio. Texas. 52 3

Verlangt.
Haushälterin, alleinstehend, in einem Heim ohne Mutter. Permanentes Heim für gute Dame im Alter von ungefähr 38 Jahren. Adresse: Route 2, Box 15, Thorndale, Texas. 52 2

## Die Purpurorchidee.

Roman von Fred M. White.

(Fortsetzung.)

— — —

„Wie, meine Gnädige," nahm er den Wortkampf wieder auf. „Sie trugen den Blauen Stein, ohne seinen Wert zu kennen? Ich bin starr vor Erstaunen und offen gestanden: die Sache amüsiert mich."

„Wohl möglich!" lächelte Isa mit feiner Ironie, „doch schwerlich halb so sehr wie mich."

Diese schlagfertige Antwort der schönen Frau entzückte Frobisher. „Als Wirt kann es mir nur angenehm sein," bemerkte er höflich, „wenn sich meine Gäste gut unterhalten. Darf ich fragen, auf welche Weise Sie in den Besitz des Blauen Steines kamen?"

„Ihr Interesse ist sehr schmeichelhaft," entgegnete Isa ausweichend. „Ich hatte gar keine Ahnung, daß ich einen so historischen Wertgegenstand an mir trug."

„Sie erfuhren es aber nachher?" fragte Sir Clemens lauernd.

„Ja — durch einen reinen Zufall. Natürlich entfernte ich ihn daraufhin — aus Vorsicht. Ich überlegte mir dann den ganzen Zusammenhang und zwar so eingehend, daß ich zuletzt imstande war, die Gedanken einer gewissen Persönlichkeit zu erraten. Soll ich sie Ihnen sagen?"

Frobisher verneigte sich steif, während Lefroy sich unbehaglich hin und her bewegte.

„Sehen Sie," begann Isa mit furchtloser Miene, „ich verglich die ganze Sache mit dem geschickten Spiel eines Zauberkünstlers, der jemandem aus der Gesellschaft eine Karte gibt, mit der er sein Kunstück ausführen will. Nehmen wir an — Sie seien der Künstler, ich das Medium und die Karte — der in diesem Fall von Ihnen heißbegehrte Blaue Stein. Der Zauberer weiß, daß derselbe in den Händen eines alten Mannes ist, der seinem jungen, schönen Weibe zuweile erlaubt, die bei ihm lagernden Juwelen zu tragen. Es findet ein großer Maskenball statt, zu dem auch das Medium eingeladen und von dem Zauberer überredet wird, sich mit Rubinen zu schmücken, in der klugen Voraussetzung, es werde sich von dem alten Manne auch den Blauen Stein, der ja ein Rubin ist, geben lassen. Das übrige macht sich dann von selbst."

„Wundervoll!" krächzte Frobisher. „Daß Sie den Zauberer so rasch herausgefunden haben! Aber — wenn Sie ihm auch den Trick verderben wollten, mußte er doch die Karte erhalten. Sie verstehen mich?"

„Gewiß!" lautete die heitere Antwort. „Der Zauberer läßt sich nicht verblüffen, obgleich das Medium zu klug für ihn ist."

„Ich möchte den Blauen Stein borgen," kam es fast drohend über Frobishers Lippen.

„Davon sprechen wir nachher!" wehrte Isa ab. „Lassen Sie uns noch einen Augenblick bei dem Zauberkünstler verweilen. Wenn ihm soviel an dem Stein gelegen ist, so liegt es nahe, daß er versuchen wird, ihn mit Gewalt zu erlangen. Er rechnet darauf, daß das Medium nicht wagen dürfte, ihn zu beschuldigen, weil niemand einer solchen Anklage Glauben schenken würde. Wie sollte ein Wirt unter seinem eigenen Dach einen Gast berauben — das wäre ja schier undenkbar! Außerdem hatte das Medium auch Rücksicht auf den alten Mann zu nehmen, den die Sache möglicherweise ins Gefängnis bringen könnte. Wirklich, meine Herren, diese Erwägungen machen mich ganz nervös. Ich bilde mir ordentlich ein, Sie könnten über mich herfallen, um mir einen Gegendstand zu entreißen, den ich sicher nicht angerührt haben würde, wenn ich dessen Geschichte gekannt hätte. Es ist sehr töricht von mir — —"

„Sie sagen das mit Unrecht, meine Gnädige," fiel ihr Frobisher, sich erhebend, ins Wort. „Ich bin schon vielen klugen Leuten begegnet, aber Sie sind das klügste Weib, das ich je gesehen habe. Ihr Scharfblick ist erstaunlich und Ihre Kühnheit nicht minder."

Frau Benstein hatte sich ebenfalls erhoben — der kritische Augenblick war gekommen, aber sie zeigte keine Furcht.

„Sie halten Vorsicht für den besseren Teil der Tapferkeit," sagte sie spöttisch. „Die Engländer behaupten nie zu wissen, wenn sie geschlagen sind. Ich meine aber: ein geschlagener Feind ist oft der gefährlichste. Tragen Sie wirklich ein so großes Verlangen nach dem Stein, Sir Clemens?"

„Selbstverständlich! Ich muß ihn haben."

„Muß ist kein schönes Wort."

„Das kommt hier nicht in Frage," mischte sich Lefroy zum ersten Male ins Gespräch. „Wozu diese Wortfechtereien? Wollen Sie uns den Stein gefälligst auf kurze Zeit borgen?"

„Beantworten Sie mir erst eine Frage," forderte Isa. „Wenn ich ihn nicht gebe, werden Sie dann Gewalt anwenden?"

Frobisher nickte unwillkürlich mit einem tückischen Grinsen, das seine gelben Zähne sehen ließ. Ein gieriger Blick schoß aus seinen Augen, während er sich Isa näherte.

„Noch ein Wort!" hielt sie ihn mit erhobener Stimme zurück. „Setzen Sie den Fall, daß das Medium dem Zauberkünstler das Spiel verderben will und erklärt, die Karte verwechselt zu haben. Was dann?"

Ein unterdrückter Fluch entrang sich den Lippen des Millionärs; die ganze Roheit seiner Natur kam zum Durchbruch — er keuchte geradezu vor unbezähmbarer Wut. In diesem Augenblick bitterster Enttäuschung regten sich Mordgedanken in ihm. „Wollen Sie — damit — sagen — —" zischte er in abgebrochenen Worten hervor.

„Daß die Karte verschwunden und der Zauberkünstler genarrt ist," klang es fast triumphierend zurück. „Sehe ich aus, als ob ich mich zum Spielball eines Mannes hergeben würde? Wenn Sie die Karte finden, ist es gut; wenn nicht, so sind Sie überlistet. Der Stein ist nicht mehr in meinem Besitz!"

Frobisher stierte sie regungslos an — er wußte, daß sie die Wahrheit gesagt.

Lefroy war inzwischen ebenfalls aufgesprungen. „Das ist unmöglich!" stieß er heftig hervor. „Lassen Sie sich doch nichts weißmachen, Frobisher!"

Dieser hatte sich bereits wieder gefaßt. „Weshalb ereifern Sie sich so unnötig, Freund?" sagte er, seinen Ingrimm geschickt hinter einem überlegenen Lächeln verbergend. „Haben Sie völlig verlernt, Wahrheit und Lüge zu unterscheiden? Ich mache Frau Benstein das Kompliment, ihr jedes Wort zu glauben. Wir haben uns umsonst angestrengt, lieber Graf — die Schlauheit eines Weibes hat uns besiegt."

„Wem kann sie den Stein gegeben haben?" brummte Lefroy.

„Ah, das ist die Frage!" entgegnete Frobisher. „Sie kennt hier ja niemand. — Ich muß Sie bewundern, meine Gnädige," wandte er sich zu Isa, die sich wieder gleichmütig in ihren Sessel zurückgelehnt hatte. „Sie haben mich gründlich zum Besten gehalten, was mir seit meiner Schulzeit nicht mehr passiert ist. Lefroy, ich denke, Sie können gehen — zu gewinnen ist hier nichts. Schließlich — —"

„Schließlich," beendete Isa seinen angefangenen Satz, „ist der Khan nicht besser daran wie zuvor. Wer auch jetzt den Stein im Besitz hat — der Khan ist es sicher nicht."

Wütend entfernte sich der Graf, die Türe hinter sich zuschlagend.

Frobisher zündete sich eine frische Zigarette an.

„Der heutige Abend muß Ihnen ganz besonders unterhaltend gewesen sein, meine Gnädige," sagte er in einem Ton, als sei nichts zwischen ihnen vorgefallen.

„Es war der amüsanteste, dessen ich mich erinnern kann," gab Isa freimütig zu. „Erstens verursachte ich großes Aufsehen, was für eine Frau schon der Vorgeschmack des Paradieses ist, und dann wurde ich der Mittelpunkt eine interessanten Intrige. Ich schwärme für Intrigen und Geheimnisse. In diesem Falle sollte ich die Marionette, der Spielball anderer sein — ich habe sie aber alle geschlagen. O, diesen Abend werde ich nicht so leicht vergessen!"

„Das glaube ich gern," nickte Frobisher in heuchlerischem Ton. „Hätte ich alles vorher gewußt, würde ich Ihnen meinen schönsten Rubin geliehen haben und der Blaue Stein wäre aus dem Spiel geblieben. Warum machte ich Sie nicht zu meiner Verbündeten."

„Das wäre nie gelungen, erwiderte Isa kalt, „denn ich hätte Ihnen nicht getraut."

Frobisher lachte. Ihre Offenheit gefiel ihm.

„Ich nehme Ihnen das nicht übel," sagte er. „Vor einem starken Feind habe ich allen Respekt. Immerhin hätte ich Ihnen gern meinen großen Rubin geliehen. Ich hoffe aber, Sie werden mir das Vergnügen machen, ein kleines Andenken zur Erinnerung des heutigen Abends von mir anzunehmen. Wenn Sie erlauben, hole ich einige meiner Rubine und ich werde mich freuen Ihnen den schönsten verehren zu dürfen. Inzwischen bewundern Sie meine Orchideen. Sie werden mir ja wohl nicht meine Purpurorchidee entführen," fügte er scherzend hinzu.

„Darf ich sie mir näher betrachten?" fragte Isa sich erhebend.

Bereitwillig setzte Frobisher einen Hebel in Bewegung, wodurch sich das Holzgerüst, an dem die Orchidee befestigt war, von oben herab bis auf wenige Fuß dem Boden näherte.

Frau Benstein fuhr liebkosend über die herrlichen Blumen, die ihr Haupt, ihre Arme berührten und sie wie mit einem blühenden Rahmen umrankten.

„Welch ein Bild für einen Maler!" sagte Frobisher mit bewunderndem Blick. „Ich werde gleich zurück sein, meine Gnädige!"

Er schlüpfte fort, während Isa ganz verzaubert inmitten der farbenreichen, gleichsam in der Luft schwebenden Blütenpracht stehen blieb. „Ich begreife, daß Sir Clemens sich nicht von dieser Wunderpflanze trennen will," dachte sie. „Ihre vielfachen Ranken und Zweige sehen fast aus wie schillernde Schlangen — selbst das Zischen fehlt nicht."

In der Tat ließ sich jetzt das laute Zischen des ausströmenden Dampfes vernehmen, der das ganze Gitterwerk in Nebel hüllte. Das Pflanzengewirr schien sich zu beleben, zu bewegen und plötzlich fühlte Isa ihren Arm mit so furchtbarer Gewalt umklammert und zusammengepreßt, daß ihr ein leiser Schmerzensschei entfuhr. Der Druck wurde immer stärker, der Schmerz schier unerträglich und doch war keine feindliche Hand, kein schneidendes Instrument zu sehen. Wie gelähmt stand Isa da, doch dann entriß der jähe Gedanke an die unheimliche Legende, die sich an die Purpurorchidee knüpfte, sie ihrer Betäubung. Sie rang mit aller Kraft, sich zu befreien, allein umsonst. Schon begannen ihr die Sinne zu schwinden, als sie eine nebelhafte, turbangeschmückte Gestalt auftauchen sah; das Gitterwerk stieg in die Höhe, ihr Arm wurde gewaltsam der schraubstockähnlichen Umklammerung entrissen und eine unterdrückte Männerstimme flüsterte ihr zu: „Ich hoffe, Sie sind nicht zu sehr verletzt! Es war entsetzlich!"

— — —

### 13. Kapitel.

Als Isa Benstein sich von dem ausgestandenen Schrecken einigermaßen erholt hatte, sah sie den Begleiter des Khan, Angelas Verlobten, neben sich stehen.

„Was war das nur?" fragte sie ihn mit schwacher Stimme.

„Ich kann es Ihnen jetzt noch nicht erklären," entgegnete Denvers ausweichend. „Die Entdeckung hat mich selbst völlig übermannt. Wie sind Sie in die Lage geraten?"

„Ich bewunderte die Blumen und um sie besser betrachten zu können, ließ Sir Clemens auf meine Bitte das Gerüst herunter. Er wollte dann etwas für mich holen und gleich darauf wurde mein Arm heftig umklammert."

„Wie von einer unsichtbaren Hand, nicht wahr?" forschte Harold gespannt. „Ein Glück, daß ich zufällig die Feder berührte, so daß sich das Gitterwerk löste und ich Sie befreien konnte. Eine seltsame Geschichte!" fügte er kopfschüttelnd hinzu. „Sir Clemens wäre übrigens gar nicht zu Ihnen zurückgekehrt — ich sah ihn vorhin mit einem Anderen das Haus verlassen. Doch — Ihr Arm muß sehr schmerzen."

Isa zeigte ihm die verletzte Stelle — ein blutrünstiger Streifen, unter dem die Haut zerrissen war.

„Könnten Sie den Vorfall eine Weile geheim halten?" fragte Denvers. „Es wäre von größter Wichtigkeit, da wir alsdann Aussicht hätten, den größten Schurken unter der Sonne an den Galgen zu bringen."

„Ich werde schweigen," versprach Isa, „nur möchte ich möglichst bald zu einem Arzt."

„Natürlich," nickte Denvers. „Der Schmerz muß ja unerträglich sein. Glücklicherweise befindet sich Dr. Brown unter den Gästen — ich werde ihn unauffällig herbeirufen."

Nach wenigen Minuten kam der große Chirurge, dem Denvers rasch den Tatbestand erklärte.

Der Arzt untersuchte Isas Arm mit peinlicher Sorgfalt. „Nichts gebrochen," murmelte er, „nur eine starke Quetschung, aber unbegreiflich, wodurch dieselbe entstanden ist. Eine menschliche Hand könnte schwerlich solch einen Druck auslösen. Sahen Sie Ihren Angreifer, meine Gnädige?"

Isa verneinte.

„Merkwürdig!" fuhr Dr. Brown fort, „es sind die gleichen Merkmale, die gleichen Abdrücke wie von einem harten Seil, die ich bei dem unglücklichen Herrn Manfred gefunden habe. Was kann das sein?"

„Etwas ganz Ungeheuerliches," erklärte Denvers. „Vorerst jedoch bitte ich Sie, über das Geschehene zu schweigen und Frau Bensteins Unfall gegen niemand zu erwähnen."

Der Arzt versprach dies. „Ich würde der Dame raten, sich unverzüglich nach Hause zu begeben," bemerkte er dann, „um heiße Wasserkompressen zu machen. Wie wird sie sich aber von ihrer Wirtin verabschieden können, ohne die Sache zu verraten, da ihre Arme doch unbedeckt sind?"

Isa löste diese Frage sofort in der ihr eigenen charakteristischen Weise, indem sie den leichten Stoff ihres Gewandes von der Schulter herabriß und so die verletzte Stelle bedeckte. Sie ließ dann Lady Frobisher zu sich bitten, entschuldigte ihr Fortgehen mit einem unheilbaren Defekt ihrer Toilette und bat hierauf Denvers, sie zu ihrem Wagen zu begleiten.

„Ich werde suchen, mich Ihnen erkenntlich zu zeigen," sagte sie, dem jungen Manne warm die Hand drückend, als er ihr beim Einsteigen half. „Sagen Sie bitte Fräulein Lynn, sie möge mich morgen früh besuchen und die blauen Orchideen mitbringen. Wie ist's, haben Sie das schauerliche Rätsel der Purpurorchidee wirklich gelöst?"

„Ich glaube — ja," entgegnete Harold ernst. „Doch — da kommt Sir Clemens mit seinem neuen Verbündeten Hamid."

Frau Benstein nickte. „Das hatte ich erwartet. Herr Denvers, ich habe ebenfalls eine Entdeckung gemacht. Kommen Sie morgen um elf Uhr zu mir; dann sollen Sie etwas Angenehmes erfahren."

Harold kehrte in den Ballsaal zurück, um Angela zu suchen. Noch unter dem vollen Eindruck einer grausigen Wahrnehmung, die leicht zu einer Tragödie hätte führen können, widerte ihn das laute Scherzen und Lachen der Gäste derart an, daß er sich mit seiner Verlobten in eine stille Ecke flüchtete.

(Fortsetzung folgt.)


**Das Gleichgewicht des Körpers**

ist von großer Bedeutung.

**Unter der Oberfläche**

liegt verborgen die wundervolle Kette von Knochenwirbeln, welche Deinem Körper das richtige Gleichgewicht erhält.

Den Ketten, welche die Räder des Geschäftes controllieren, wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Jahrelanges Studium und Arbeit wird angewandt, um die Geschäfts-Methoden zu verbessern, und die Geschäfts-Operationen zu verkürzen. Warum dann nicht etwas Zeit anwenden, um den Naturweg zur Wiederherstellung Deiner Gesundheit zu untersuchen? Nämlich:

**Chiropractic.**

Beratung und Analysierung ist frei.

**Frau P. H. Hensch, D. C.**

Graduierte der Palmer Schule.

736 Mill Str. Phone 143, Sprechstunden: 9.30—12; 2—5; 7—8.

**Weg mit dem Jucken!**

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. E. Voelcker & Son. tf. Adv.

**Adolph Seidemann**
**Rechtsanwalt**

Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Meat Market.

Telephone 514.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Bauweister.

Muhven von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.

Telephon 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

**HENNE & FUCHS**

Deutsche Advokaten

Neu - Braunfels, - - Texas

**OTTO ROHDE**

Versicherung jeder Art

Neu-Braunfels, Texas.

**MARTIN FAUST**

Advokat.

Office in Holz's Gebäude.

**HERM. C. MOELLER**

Contractor und Baumeister.

Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.

Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephone 159.

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Straße.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats,
Telephon: Eigentümer.
Wohnung 217. tf.

**Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.**

**Dr. ADKISSON** ist Graduierter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Kollegs und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Beglaubigungsschreiben des Berliner Großen Hospitals

**Dr. ADKISSON** ist wohl der bestbekannte Spezialist in seinem Fach in Texas u. seine Zuverlässigkeit ist seit über 26 Jahren erprobt. Tägliche Sprechstunden in seiner Office von 9 vorm. bis 7 nachm. u. Sonntags von 10 morgens bis 1 Uhr mittags.

**Chronische Krankheiten und ihre Behandlung**

Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibt um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag.

**Dr. Adkisson behandelt erfolgreich**

nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostate-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Fistel, Risse usw., auch alle Harnkrankheiten und alte chronische Leiden.

**DR. ADKISSON,** 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

**Help the Farmer**

**BUY**

more of his products. Every sack of flour you buy gives the farmer a boost. It increases the demand for his wheat. He needs your support. Use more of the good, wholesome flour that is made from his wheat. Bake often but use

**CALUMET**

**The Economy BAKING POWDER**

because it is false economy to buy a leavener that sells for a little less, it many times means complete loss of the ingredients used on bake-day.

Practice real economy by using Calumet. It never fails to produce pure, sweet and nutritious foods. Costs less per baking. Goes further—lasts longer.

EVERY INGREDIENT USED OFFICIALLY APPROVED BY U. S. FOOD AUTHORITIES

**Sales 2½ times as much as that of any other brand**

BEST BY TEST

THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

## Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Der zunächst fließende klare, breite, tiefe Bach Comales entspringt aus mehreren Quellen, die sich, vom Gebirge kommend, rasch, in zwei Hauptarme, nur einen Büchsenschuß von der Stadt, formieren, und sodann vereinigt an derselben majestätisch vorbeieilen, circa 36 bis 45 Fuß breit, 6 bis 12 Fuß tief, um sich eine halbe Stunde unterhalb mit der eben so klaren, rasch fließenden Guadalupe zu vereinigen.

Hier am Comales Creek holt man in die Stadt das benötigte Koch- und Trinkwasser in einer Tiefe von 40 Fuß, sanft ansteigend und noch vorzugsweis an einzelnen kleinen Quellen-Stellen, die am Rand des Creeks aus dem Boden hervorquellen; es hat aber auch gutes Trinkwasser in Ziehbrunnen in der Stadt selbst; ich sah mehrere im Fluß- und Schweißsandboden, der fest und wie gegossen ist, graben; bei einer Tiefe von 30 bis 40 Fuß hatte man dieses Frühjahr bestes Quellwasser.

Das Wasser im Comales hat im Winter einige Grad Wärme, und man badet in demselben auch im Winter, nämlich Dezember, Januar; im Sommer ist dieses Wasser frischer. Gleich bei der Vereinigung der zwei Hauptarme ist bei mächtigem wildem Wasserdrang eine Säg- und Mahlmühle erbaut, die beständig arbeiten; eine zweite Mahl- und Sägmühle ist eine halbe Stunde weiter oben an einem der Hauptarme.

Seit zwei Jahren hat man kein Beispiel mehr, daß ein Mensch von der Küste bis 60 Stunden aufwärts ins Land, in dieser Gegend von reißenden Tieren ums Leben gekommen; sie sind vertilgt und sehr menschenscheu.

— — —

Den 23. Dezember.

Seit zwei Tagen wieder gewaltiger Norder, daß es das Herz durchbebt; man sitzt um's Feuer; das Wasser in den Pfützen ist mit Eis überzogen; es wird ein-, zwei- bis dreimal 24 Stunden, wie in der Regel, anhalten.

In weiter Umgegend hat es viele deutsche Farmen, d. h. Bauernhöfe; man stelle sich aber keine solche vor, wie in Deutschland; o nein! kleinere und größere Hütten, Blockhäuser; nach und nach kommt's besser, heuer schon baut man besser, bequemer; Rom ist ja auch nicht in einem Tag erbaut worden. Vor fünf Jahren sah man hier noch nicht eine Hand groß Land angebaut; Indianer, Herden von Büffeln, Hirsche, Wölfe, Alligators, Puter und unzählige Gattungen Reptilien hausten damals hier; jetzt von alledem nichts mehr, und so wohnt und schläft man hier, daß man nirgends Schloß und Riegel hat, selbst an den Kaufläden nur Fensterscheiben; und dennoch weiß man nichts von Diebstahl.

Stiehlt je einer (es ist einigemal schon geschehen), so macht man kurzen Proß; erwiesen und in 30 Tagen längstens die Gemeinde räumen, ist eins; geht er nicht, so wird ihm alles zertrümmert, fort muß er. Bei jedem Haus sind ein bis drei gute Haushunde; ist es Dämmerung, so darf man nicht unangemeldet den Einschluß (Hof) betreten; die Hunde sind strenge Wächter, und geschieht es je, so ist der Hausherr berechtigt und schießt den Eindringling nieder.

Der Adelsverein unterstützte noch bis voriges Jahr Viele mit Unterhalt, zum Nachteil der Empfänger; sie hingen dem Müssiggang nach; nun ist's anders; wer sich hier bei teurem Lande nicht halten konnte, hat sich fortgemacht, der eine dahin, der andere dorthin, wo man wohlfeil Land kauft; so wurde die hiesige Gemeinde manche Familie los, die ihr bisher zur Last war.

So wird es sich von Jahr zu Jahr mit der Verwaltung, den Wahlen der Gemeinderäte etc. bessern; die einsichtsvolleren, redlicheren Männer nur werden zu solchen Stellen gelangen; heuer wurde ein guter Anfang damit gemacht.

— — —

Sonntag, Christabend, den 24. Dezember.

Der häßlich kalte Norder ist zu Ende. Auf einen kalten Nebel folgt um 9 Uhr Sonnenschein; es hat um 10 Uhr 12 Grad Wärme in der Sonne. Ich besuche die köstlichen, vielen Quellen des Comales, die meist aus den naheliegenden Kalksteinbergen von Nordwest fließen.

Dieses Gebirge ist meist mit Zederbäumen bewachsen; dahinter der Missionsberg mit vielen großen Feuersteinen in Brocken von 1 bis 10 Pfund; hier oben die Aussicht schön, magerer Grasboden; nirgends eine Farm auf etliche Meilen zu schauen; eine Menge Arten von Kaktus, aus dem Gestein ersprossen, in gigantischer Größe.

Das Vieh, das hier immer weidet, ist viel magerer, als das im niederen Land. Auch hier Spuren des Prairiebrandes.

(Fortsetzung folgt.)

## Allerlei aus Deutschland.

— Aus Rostock wird berichtet: Ein Prozeß beschäftigte dieser Tage das Rostocker Amtsgericht. Das führende sozialdemokratische Organ für Mecklenburg, die Mecklenburgische Volkszeitung in Rostock hatte gegen 4 angesehene Mitglieder des Schutz und Trutzbundes gehetzt und sie schwer beleidigt. Der Volkszeitung war ein vor Jahr und Tag verfaßtes privates Rundschreiben in die Hände gefallen, das, wie gerichtlich festgestellt wurde, völlig harmlos war, aber — die Bemerkung „Vertraulich" trug. Diese Tatsache wirkte auf den politischen Schriftsteller der Volkszeitung, Respital, wie ein rotes Tuch und veranlaßte ihn die vier Herren in acht Artikeln anzugreifen. Die Artikel trugen ganzseitige Ueberschriften, wie: „Verschwörernest in Mecklenburg", „Mörderbande" usw. Der Inhalt wimmelte von Injurien, wie: „Mörder", „Rathenaumörder", „Verschwörergesindel" usw. Infolge der erregten Zeitverhältnisse war durch die gewissenlose Hetze auch das Leben der Betreffenden schwer bedroht. Außerdem hatte die Volkszeitung den Vorwärts und eine Reihe sozialistischer Hetzblätter mobil gemacht und sich nicht gescheut, die Staatsanwaltschaft herabzuwürdigen. Der Staatsanwalt beantragte 1,500,000 Mark als Strafe. Das Gericht erkannte auf eine Million für Respital und 250,000 Mark für den verantwortlichen Schriftleiter, außerdem auf Veröffentlichung in den genannten auswärtigen sozialdemokratischen Blättern und in der Rostocker Presse. In der Volkszeitung selbst soll daß Urteil in derselben auffälligen Art, wie sie bei den Schmähartikeln angewandt wurde, bekanntgegeben werden.

— Aus Berlin wird berichtet: Die Gerüchte, daß etwas im Werke sei, um die Ruhrangelegenheit zu Ende zu bringen, erhalten sich. Es hieß sogar an der Börse, Dr. Stresemann werde eine Reise nach England machen, worauf die Mark sich bedeutend besserte. Dr. Stresemann wird, wie man denkt, auf seiner Reise nach Süd-Deutschland die Regierung für einen Plan, die Ruhrfrage zu Ende zu bringen, zu gewinnen suchen. Er wird bei der Gelegenheit eine Rede halten.

— Zu den verschiedenen offen oder versteckt monarchistischen Parteien in Bayern ist eine neue gekommen, die „Bayerisch-monarchistische Partei". Sie gibt unter dem Titel „Die Monarchie" in München ein „Kampfblatt" heraus, das das Programm der Neugründung enthält. Die Hauptforderung ist „schleunige Wiedereinführung der Monarchie". Im übrigen werden die alten Parteien abgelehnt, eine parlamentarische Vertretung wird angestrebt. Das Programm wendet sich auch gegen jede Unitarisierung, gegen die Gleichberechtigung der Juden und fordert die allgemeine Wehrpflicht. Es erklärt, daß die Urteile republikanischer Gerichtshöfe „nur bedingt anerkannt" werden könnten. Die vaterländischen Verbände werden aufgefordert, die Politik der neuen Partei zu unterstützen.

— Als kürzlich, so berichtet der „Sächsische Volksbote", der zweite Sohn des sächsischen Königs in Regensburg seine Hochzeit mit einer Prinzessin Thurn und Taxis feierte, fuhr auch König Friedrich August aus Schlesien nach Bayern. Die Reise hatte sich nicht geheim halten lassen und wie früher sammelte sich auch diesmal eine Schar königstreuer Sachsen an einem Haltepunkt der Fahrt. Die Menge stand erst in ruhiger Erwartung: als der König nicht am Fenster des Wagens erschien, begannen schüchtern, dann immer stärker die Hochrufe; und als auch die nichts erreichten, überwand die Begeisterung schließlich die Grenzen höfischer Tonart, und man klopfte stürmisch an die Scheiben des Wagens. Der König geriet bei dieser Gefährdung republikanischen Eigentums in die peinlichste Lage. Er rettete die Situation, die Republik und die Fensterscheiben wieder mit einem klassischen Ausspruch. Ein Fenster ging herunter, eine Faust drohte den stürmischen Verehrern und die vertraute Stimme rief in der geliebten Mundart: „Ihr seid mir ja schöne Republikaner!"

— Aus Berlin wird berichtet: Die bayerischen Monarchisten haben sich Samstag abend, am Vorabend der Sedan-Jahresfeier, in Besitz von Nürnberg gesetzt. Vierhunderttausend Fascisten aus dem ganzen Lande überfluteten die einst berühmte Stadt, rissen die republikanischen Fahnen herunter und hißten die kaiserlichen Standarten. Die Sozialisten wurden aus ihrem Hauptquartier vertrieben und in einem Zusammenstoß mit den Kommunisten, die eine monarchistische Fahne herunterreißen wollten, wurde ein Kommunist getötet. Die Kommunisten haben einen Eisenbahnerstreik proklamiert, die Fascisten bemächtigten sich jedoch der Bahnen und betreiben sie selbst.

Ludendorff, Hindenburg, Admiral Scheer, General Hoefer, Prinz von Schönaich, Prinz Oskar von Preußen, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern und Erzherzog von Koburg ritten umgeben von den alten Offizieren des Generalstabs in Galaausrüstung an der Spitze der offenbar kriegswahnsinnigen Fascisten. Reichswehrminister Geßler hat der bayerischen Reichswehr die Teilnahme an der Demonstration verboten. Die Reichswehr ist jedoch von fascistischen Elementen stark durchsetzt und man konnte zahlreiche Reichswehrsoldaten Arm in Arm spazieren sehen mit den „Soldaten" der Freikorps, die Zivilkleider mit militärischen Abzeichen auf ihren Aermeln tragen und mit Revolvern, Gewehren und Maschinengewehren ausgerüstet sind.

— Unerledigte Lohnstreitigkeiten führen noch immer zu ernstlichen Krawallen in dem Essener Distrikt, in welchem zwölf aus 56 Gruben außer Betrieb sind. Da die Bergleute in der letzten Woche keine Bezahlung erhalten haben, ist die Situation ernst geworden, da die mittellosen Arbeiter Nahrungsmittelläden und Züge stürmen. Der Mangel an Geld infolge der fortwährenden Wegnahme der für Auszahlung der Löhne bestimmten Summe durch die Franzosen verursacht ein Gefühl der Unrast.

— Forderungen von Amerikanern an die deutsche Regierung in der Höhe von fünf bis acht Millionen Dollars bilden den Gegenstand von Beratungen mit Vertrauensleuten der Washingtoner Regierung. Diese werden in den nächsten Tagen nach Hause reisen. In über 300 Fällen, die sich sämtlich auf Requirierungen während des Krieges bezogen, wurden Erhebungen angestellt. Unter den Forderungen sind solche der Western Electric Co., Pittsburg Plate Glaß Co., und Remington Typewriter Co.


**Eines Mannes Leiden zum Stillstand gebracht**

„Die letzten 4 Jahre ging es abwärts, abwärts, abwärts mit mir infolge Magenkatarrhs, und ich mußte meines geschwächten Zustandes wegen meine Arbeit aufgeben. Ich litt schrecklich von Blähungen und Kolikanfällen. Mayrs Wundervolles Mittel wurde mir empfohlen. Ich nahm es vorschriftsgemäß und fühle, mich jetzt fein." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben. Adv.

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflanggeschirre, lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Hame Straps, Peitschen, Sättel usw.

**Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.**

**Das hat seinen guten Grund**

Wir würden Ihre Kundschaft schätzen.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei**

**Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hülfskassierer.
Jno. Marbach, Vice-Präsident B. W. Nuhn, Hülfskassierer.
Milton W. Dietz, Hülfskassierer

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

**Kapital und Ueberschuß · $200,000.00**

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Sichere Geld-Anlage**

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von $500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas.

**Adolf Stein**
NeuBraunfels, Texas

**Chris Herry's Grocery**

Alles in Groceries

Delikatessen und Gemüse

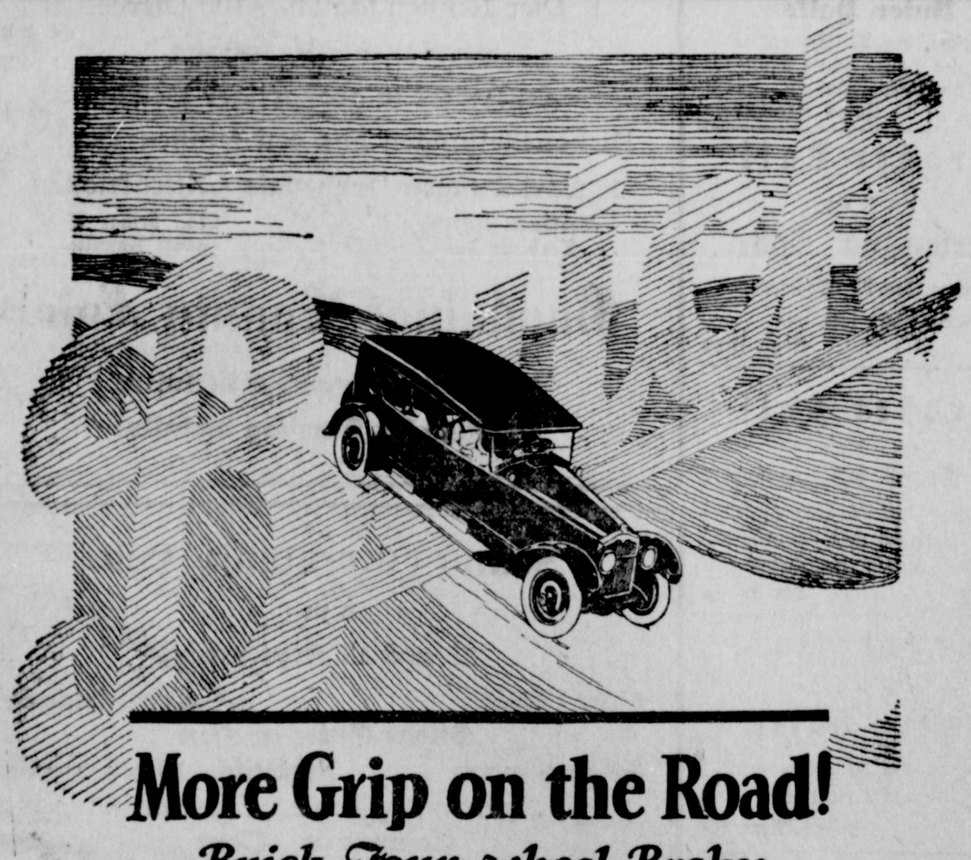
Extra gute Butter und Yard-Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:

Billig und doch beste Qualität.

Wir geben S & H Green Stamps

812 San Antonio-Str. Phone 500



**More Grip on the Road!**

*Buick Four-wheel Brakes*

Buick four-wheel brakes give all 1924 Buick cars twice the amount of grip on the road, thereby doubling their braking efficiency. It is the friction or grip of the tire on the road surface that brakes or slows down the car.

Buick four-wheel brakes not only provide a greater power to stop in case of emergency but, because of this four-wheel road grip, reduce skidding dangers to a minimum.

In turning, Buick four-wheel brake construction automatically releases whichever is the outside or guiding front wheel so it is instantly responsive to the steering mechanism.

Buick four-wheel brake construction distributes braking friction over four drums and four wheels. This reduces wear on brake linings and tires, thereby assuring their longer life and greater efficiency, with fewer adjustments.

Buick four-wheel brakes [on all models] together with countless other distinctive features of the 1924 cars further establish Buick as the Standard of Comparison.

The New Braunfels Buick Co.

By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

### Allerlei aus Deutschland.

— Am Freitag war der amerikanischen Dollar in Berlin 70 Millionen Mark in Papiergeld wert. Die Regierung ordnete Einlieferung alles ausländischen Papiergeldes, das sich im Besitz von Privatbanken befand, an und verfügte den Schluß sämtlicher Privatbanken. Die unmittelbare Folge soll gewesen sein, daß der Wert des Dollars auf auf achtundzwanzig Millionen Papiermark herabsank.

— Einbrecher drangen in München, begünstigt durch ein über die Stadt niedergehendes Gewitter, in die Lenbach - Galerie ein und stahlen Gemälde im Schätzungswert von sieben bis acht Milliarden. Die Diebe hatten zwei Fenster eingedrückt und waren dadurch in die Galerie gekommen. Der Diebstahl wurde am Morgen vom Galeriedirektor aufgedeckt. Von den Tätern fehlt jede Spur. Gestohlen wurden Werke von Lukas Cranach, Franz Hals, Hans Holbein und ein Rubens.

— Bei einem Gewitter schlug der Blitz bei Daglfing in eine einem Münchener Schafhändler gehörige Schafherde und tötete 73 Stück.

— Magistrat und Stadtrat von Lohne beschlossen den Bau eines neuen Rathauses und einer Küstereiwohnung an der Stelle, wo heute sich die alte Küsterei befindet. Gleichzeitig soll dieser Neubau Räume erhalten für die Städtische Sparkasse und eine Wohnung für den Vorsteher dieser Kasse.

— Aus Berlin wird vom 4. August geschrieben: Da der Potsdamer Wochenmarkt seit einiger Zeit sehr schlecht mit Butter beliefert wird, kam es gestern dort zu aufregenden Szenen. Gegen 11 Uhr nachts schon traten die Potsdamer zur Butterpolonaise an. Man sah alte, hochgestellte Beamte, Frauen und Kinder jeder Gesellschaftsschichte am Wilhelmsplatz auf Stühlen sitzen. Gegen 4 Uhr morgens kam Bewegung in die Massen. Das Gerücht ging um, daß ein Butterwagen aus Treuenbrietzen ankommen sollte. Die Polonaise artete zu einer sollte. Die Polonaise trtete zu einer regelrechten Schlacht aus. Alle nur verfügbaren Schupobeamten waren zur Stelle. Die Beamten krochen in die Butterwagen hinein, um die Belieferer zu schützen. Die Frauen klammerten sich an die Ledergurte der „Grünen", rissen an den umgeschnallten Waffen und stürmten sinnlos in die Bauernwagen hinein. Gegen 7 Uhr wurde durch eine lange Kette von Schutzpolizeibeamten die Straße zur Anfuhr der Butter gesperrt. Die Beamten faßten sich Hand an Hand zu einer Kette zusammen und bildeten so einen Wall gegen die anstürmenden Frauen und Männer. Der größte Molkereibesitzer Potsdams bezeichnet als Ursache der schlechten Zufuhr, daß die Gemeinden, die bisher Potsdam und Berlin belieferten, insoferne mit der Zufuhr streiken, als dort die Gemeinden den Molkereien streng untersagt haben, Butter in die Großstädte zu liefern.

### Aus Oesterreich.

— Aus Wien wird berichtet: Vor einigen Tagen hat die Violinvirtuosin Anna Suppe ihrem Leben freiwillig ein Ende bereitet. Sie war eine Enkelin des berühmte Komponisten Franz von Suppe. Sie hatte das großväterliche Musikgenie geerbt und sie trat in Wien und London vielfach auf. Wegen einer Krankheit, die der Künstlerin seit Jahren das öffentliche Auftreten unmöglich machte, nahm sie sich das Leben, indem sie sich in der Wohnung einer ihrer Schwestern vom Fenster herabstürzte. Sie war sofort tot.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in den Kellerräumlichkeiten des Restaurants Hopfner in der Inneren Stadt Wiens. Mehrere Arbeiter waren damit beschäftigt, eine neue Kühlanlage aufzumontieren. Sie kamen dabei mit den elektrischen Lichtkabeln in Berührung, wodurch drei Arbeiter getötet wurden. Ein vierter entging nur durch einen glücklichen Zufall dem Tod.

— Dem „Kärntner Tagblatt" wird aus dem Großglockner - Gebiet berichtet, daß die beiden 19jährigen aus Neuberg in Steiermark stammenden Touristen Otto Schödel und Otto Jasber bei einer Besteigung des Großglocknergipfels erfroren sind. Jasber war unterhalb der Spitze abgestürzt, jedoch am gesicherten Seil hängen geblieben. Sein Gefährte, der das Ende des Seiles noch in Händen hielt, wurde in sitzender Stellung tot aufgefunden. Das Unglück ist auf mangelhafte touristische Ausrüstung der beiden jungen Bergsteiger zurückzuführen. Die Bergung der Leichen, die von Kalser Verführern durchgeführt wurde, gestaltete sich sehr schwierig.

### Angebliche deutsche Erfindung.

„Die „Associierte Presse" berichtet aus London:

Die „Daily Mail" bringt die erstaunliche Meldung, daß die Deutschen irgendwelche Mittel entdeckt zu haben scheinen, um Flugzeuge während des Fluges zu beschädigen. Dies, meint, das Blatt, sei die Erklärung dafür, daß seit der Ruhrbesetzung 30 französische Armeeflugzeuge, ohne jede ausfindbare Ursache, gezwungen waren, Notlandungen auf deutschem Gebiet vorzunehmen.

Der Wiener Berichterstatter der „Daily Mail" schreibt, daß nach der Theorie eines britischen Sachverständigen die Deutschen auf irgendeine geheimnisvolle Weise durch drahtlose Energieübertragung ein Betriebsstörung in der Maschinerie von Flugzeugen verursachen, indem sie die Magnetzündungen in den Motoren außer Ordnung setzen können. Nach einer anderen Ansicht werden Strahlen, die gewisse Metalle in den Maschinenteilen angreifen, durch Reflektoren auf die Flugzeuge gerichtet. Man will die Wahrnehmung gemacht haben, daß die meisten Notlandungen über deutschem Gebiet immer bei klarem Wetter stattfanden.

Deutschland konfisziert, da es fremden Flugzeugen ein Ueberfliegen seines Gebietes nicht gestattet, alle ausländischen Maschinen, die dort Notlandungen vornehmen. In einem Fall soll der Pilot eines französischen Flugzeuges in dem Oelbehälter ein Loch entdeckt haben, dessen Entstehung er sich nicht erklären konnte, und die Lötung von einem Rohr soll geschmolzen gewesen sein.

Aehnliche Vermutungen, wie sie jetzt die „Daily Mail" meldet, wurden schon früher von verschiedenen anderen Seiten aufgestellt. So dachte man, als unlängst eine Anzahl von Handelsflugzeugen der Paris-Prager Luftlinie Notlandungen in Deutschland vornehmen mußte, gleichfalls an die angebliche deutsche Erfindung, die, wenn sie wahr wäre. Luftflotten impotent machen könnte. Später kam eine Nachricht aus Deutschland, die besagte, daß eine Erfinder zehn Automobile nacheinander zum Stehen gebracht habe, ohne daß festgestellt werden konnte, auf welche Weise dies bewerkstelligt wurde.

### Sie wollte ihm gefallen.

„Gütiger Himmel, Marie, schon wieder eine Rechnung von der Putzmacherin? Wozu in aller Welt brauchst Du nur soviel neue Sachen! Sieh mich an."

„Aber mit Männern ist es doch auch etwas anderes als mit uns Frauen. Möchtest Du denn, daß andere Leute Deine Frau für eine Vogelscheuche erklären?"

„Gewiß nicht. Doch ich meine, daß die heutigen Frauen in ihren Bemühungen, schön zu sein, über das Ziel hinaus schießen."

„Aber man muß doch der Mode folgen, Willi."

„Unsinn. Der Geschmack sollte Euch in erster Reihe leiten. Du kannst glauben, Maria, Du siehst jetzt lange nicht so hübsch aus wie vor zwanzig Jahren, als ich Dich heiratete."

„O, das kommt daher, weil ich älter geworden bin."

„O, nein, das ist es nicht. Ich liebte Deine einfache Kleidung in früherer Zeit. Du kleidest Dich jetzt nie so hübsch wie damals."

„Nun, ich will mein Möglichstes tun, Dir zu gefallen."

Der Gatte vertiefte sich in seine Zeitung, während seine Frau sich zurückzog, um sich zu einer Spazierfahrt anzukleiden.

Nach einiger Zeit hörte der sparsame Ehemann die Stimme seiner Frau. „Bist Du fertig, Liebster?"

„Um Himmelswillen," rief er aus, von der Zeitung aufblickend, „was in aller Welt hast Du angestellt! Weißt Du denn nicht, daß wir ausfahren wollen?"

Sie trug einen sehr kleinen Hut, ein großes Chignon und so seltsamen Aufputz, daß dem Gatten die Worte fehlten, sein Erstaunen auszudrücken. Ein winziger Sonnenschirm vervollständigte ihren wunderbaren Anzug.

„Ich versuche nur, Dir zu gefallen, Liebster," versetzte sie ruhig.

„Mir zu gefallen?"

„Ja," war die Antwort, „so war ich gekleidet, als wir uns vor zwanzig Jahren verheirateten!"

### Auto-Nimrode rotten Wild aus.

Im „Nature Magazine" erläßt Dr. William T. Hornaday eine sehr zeitgemäße und berechtigte Warnung von der Gefahr der Austilgung unseres jagbaren Wildes durch Jäger, die per Auto auf die Pirsch gehen und eine Art Maschinengewehre benützen, mit denen sie Massentötungen der Vögel und Tiere vornehmen, um dann mit vollgeladenen Wagen die überreiche Beute heimzufahren.

Der Verfasser des Artikels bezeichnet das Auto als eine feine Sache für die Schießlustigen, aber als eine Hölle für das Wild. Mit dem Auto können die Jäger natürlich in einem Tage eine 50 Mal größere Strecke zurücklegen, als per pedes apostolorum, und die Folge ist, daß sie abends nicht mit gefülltem Rucksack heimkehren, wie es jedem anständigen Nimrod zum Stolz und zur Ehre gereicht, sondern mit ganzen Wagenladungen voll Wild, und solcher „Massenmord" ist keineswegs Sport.

Die Benutzung des Autos für Jagdpartien kann nun natürlich schwerlich verboten werden. Es könnte jedoch die Benützung von Maschinengewehren verboten oder die Zahl der Tiere vorgeschrieben werden, die von einem Jäger pro Tag geschossen werden dürfen, um die drohende Vertilgung unseres Vorrates von jagbarem Wilde zu verhindern.

* In La Grange verehelichten sich Herr Edwin E. Scheel und Frl. Dela Schneider.

* Aus Runge wird berichtet, daß ein dreijähriges Negerkind in eine Schüssel voll heiße Stärke fiel und so schlimm verbrüht wurde, daß es starb.

* In der Gegend von Knippa soll ein Bewässerungsdistrikt organisiert werden, der ungefähr 35,000 Acker Land umfassen würde. Eine Wahl soll zu diesem Zwecke abgehalten werden, Fällt diese günstig aus, so will man im Frio - Fluß 18 Meilen oberhalb Knippa einen Damm bauen, um das nötige Wasser für die Bewässerung aufzustauen.

* Bei Lavernia wurde ein zwölfjähriger Negerjunge namens Johnson von einer Klapperschlange in die Hand gebissen, als er ein Brett von einem alten Fußboden emporhob. Der Knabe wurde zur Behandlung nach Lavernia gebracht.


**Großer Bürger Ball**
in der
**Echo Halle**
Samstag, den 29. September.
Für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Echo Heim-Gesellschaft.

Großer
**Bürger Ball**
— in —
**Schumannsville**
Samstag, den 22. September.
Eintritt für Herren 50 Cents, für Damen 25 Cents. Freundlichst ladet ein,
Schumannsville Social Club.

Das jährliche
**Preis- und Pot-Schießen**
— des —
**Cranes Mill Schützenvereins**
wegen der Comal County Fair verschoben bis
Sonntag, den 23. September.
Alle Schützen freundlichst eingeladen. Für Lunch wird gesorgt.
Ernst H. Jentsch, Sekr.

**Großer Ball**
für Alt und Jung
in der
**Union Halle**
Samstag, den 22. September.
Nur alte Tänze. Gute Musik.
Freundlichst ladet ein
Union Kegelverein.

**Großer Ball**
in der
**Barbarossa Halle**
Samstag, den 22. September.
Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

**Großer Ball**
in der
**York Creek Sängerhalle**
Samstag, den 22. September.
Alle Mitglieder und Freunde derselben sind herzlich eingeladen.
Der Verein.

**Bürger Ball**
in der
**Schertz Halle**
Sonntag, den 30. September.
Freundlichst ladet ein
Schertz Merc. Co.

Großer
**Bürger Ball**
— in —
**Hancock**
Samstag, den 22. September.
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großes
**Herren-Preiskegeln**
— des —
**Martinez Social Club**
Sonntag, den 23. September.
Abends großer Ball.
Friesenhahns Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
Martinez Social Club.

**Großer Ball**
— in —
**Buiverde**
Sonntag, den 23. September.
Freundlichst ladet ein
C. F. [illegible]

**Opera House**
**Programm**

Samstag, 22. September
Katherine McDonald
— in —
THE WOMAN CONQUERS
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
23. und 24. September
Milton Sills
und
Wanda Hawley
— in —
BURNING SANDS
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 25. September
Neal Hart
— in —
SOUTH OF NOTHERN LIGHTS
Fox News 10 u. 20c

Mittwoch, Donnerstag, Freitag
Wird spaeter bekanntgemacht

Großes
**Herren-Preiskegeln**
— in —
**Bracken**
Sonntag, den 30. September.
Freundlichst ladet ein
Bracken Bowling Club.

**Bürger Ball**
in der
**Sweet Home Halle**
Sonntag, den 23. September.
Gute Musik. Freundlichst ladet ein
O. Reinarz.

Großes
**Preis- und Team-Kegeln**
des
**Social Club, Neu-Braunfels**
Sonntag, den 23. September
**Große und gute Preise**
Alle willkommen
Kartenverkauf von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr

**Der „Daddy" von Allen**
Fünf große Tage
Interessant, unterhaltend, lehrreich
Wundervolle Ausstellung
Vier Rennen täglich — 100 Pferde,
permanente Rennbahn
Feuerwerk in großartiger Pracht
Viehausstellungen aus den feinsten Herden
25 Carladungen Karnevals - Attraktionen
Versäumt nicht die Seguiner Fair
Man bringe die ganze Familie
**Guadalupe Connty Fair**
25. bis 29. September inclusive
Dienstag bis Samstag inclusive

**Selma Community Fair**
am
22. und 23. September
Gute Musik — Erfrischungen
Etwas Gutes zu essen
Ziegenfangen — Athletische Wettbewerbe
am Samstag, den 22. September
Community - Tanz
Samstag Abend, den 22. September
Tanz bei E. F. Huth
Sonntag Abend, den 23. September
Ein Preis für irgend etwas, was eines Preises würdig ist
Programm.
Samstag, den 22. September.
Eröffnung ... 9:30 morgens
Ansprache von Rev. C. E. Wheat
Beurteilung der ausgestellten Sachen und Zuspruch der Preise ... 11:00 vorm.
Ziegeneinfangen mittels Lasso und Ochsenreiten ... 11:00 vormittags bis 1:00 nachm.
Konzert, Reden usw ... 2:00 bis 3:00 nachm.
Athletische Konteste ... 3:00 bis 4:00 nachm.
Tractor Demonstrationen ... 4:00 bis 5:00 nachm.
Es wird immer etwas im Gang sein.
Ein Kinder - Cake Walk abends in Verbindung mit dem Ball.
Ein „Popularity Contest" — den ganzen Tag offen.
Die Fairgesellschaft wird nicht verantwortlich sein für Unfälle etc. auf dem Fairplatze.
Das Programm für Sonntag wird am Samstag bekanntgemacht.
Barbecue Lunch den ganzen Tag.

**Hermanns-Söhne-Karneval**
am 6., 7., 8., 9. und 10. Oktober 1923
im Garten der Hermanns-Söhne-Halle
225 Garden Street, San Antonio, Texas,
veranstaltet von den Brüder- und Schwesterlogen von San Antonio, Texas.
Anfang Wochentags 7 Uhr abends, Sonntags 4 Uhr nachmittags.

Konzert und musikalische Unterhaltungen, Tanz im Freien auf der neuen Plattform, Altdeutsches Gasthaus, Mexikanisches Dorf und viele andere Vergnügungen.

Wertvolle Preise gelangen zur Verteilung: 6. Oktober New Home - Nähmaschine; 7. Oktober Hoover Vacuum Cleaner; 8. Oktober Herrick Eisschrank; 9. Oktober Napanee Küchenschrank; 10. Oktober Hauptpreis Ford Sedan, Model 1923.

Notiz!
Durch die Karnevalgesellschaft wurde den Logensekretären Ticket - Bücher für den Karneval gesandt. Sollte irgend Jemand Tickets @ 10c wünschen so ist Groß-Sekretär Hertting gerne bereit, solche zu schicken.
Adresse: Paul Hertting, P. O. Box 1091, San Antonio, Texas.
Eintrittspreis 10 Cents. Jedermann ist herzlich eingeladen.